

## Ihre IHK

Großbritannien: Die Region hält den Kontakt  
Seite 22

## Aus den Regionen

Digitale Woche machte die Zukunft sichtbar  
Seite 28

## IHK-Weiterbildung

Unsere Seminartipps für den Spätsommer  
Seite 48/49

# Frauen in Führung

Zu unserem Titelthema sprachen wir mit der  
Unternehmerin Elisabeth Schweins aus Lingen | Seite 16

# [ Moin ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

# [ Full Service – von der Planung bis zur Montage vor Ort ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

# [ Qualität made in Germany ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

# [ 1/2 m breiter ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

# [ Flexibel ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

# [ Modular, multifunktional, perfekt durchdacht ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

# [ Wirtschaftlich, effizient, nachhaltig ]

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

700 Mitarbeiter. Über 45 Jahre Erfahrung. Aktiv an 15 Standorten in ganz Europa. ELA Container ist der Spezialist für mobile Raumlösungen in Containerbauweise. Ein Familienunternehmen in der zweiten Generation, gegründet 1972: Seitdem werden der Mietservice für mobile Räume und die Containertechnik ständig mit neuen Ideen weiterentwickelt. Der ELA Containerpark umfasst heute über 25.000 Mietcontainer in unterschiedlichsten Ausführungen sowie vielfältiges Zubehör. Hinzu kommen Anfertigung und Verkauf von individuell gestalteten Containern. So entstehen mobile Raumlösungen, schnell, flexibel und für Anforderungen jeder Art: ob als Kindergarten, Bankfiliale oder auf der Großbaustelle. Kompetenter Service von der Planung über die Lieferung und Montage bis zum Rückbau ist so selbstverständlich wie die Produktqualität made in Germany – perfekt durchdacht bis ins Detail.

Mobile Räume mieten.  
[www.container.de/ihk](http://www.container.de/ihk)

ela[container]

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

das Titelthema dieser sommerlichen Doppelausgabe ist eines, dem unsere IHK große Aufmerksamkeit widmet: Frauen in Führung. Diesem Anliegen hat sich unsere IHK bereits im Jahr 2013 verpflichtet. Seither haben wir eine Vielzahl von Angeboten etabliert, seien sie intern für unsere Mitarbeiterinnen, oder seien sie

extern für die Unternehmerinnen der Region. Zwei Beispiele: Erstens die „Frauen-Business-Tage“ in der IHK, mit denen wir Frauen seit sechs Jahren eine Plattform bieten, um sich regional zu vernetzen. Die Veranstaltung ist inzwischen das mit Abstand größte Wirtschafts-Event der Region nur für Frauen. Ein anderes Angebot ist der jährliche „Tag für Frauen im IHK-Ehrenamt“. Er fand in diesem Jahr in Bremen statt. Hier haben Frauen seit dem Jahr 2014 ein Forum, in dem sie überregional über Können, Kräfte und Karrieren diskutieren.



Beispiele wie diese zeigen, dass sich eine neue, positive Dynamik in Richtung „Frauen in Führung“ entwickelt hat. Eine aktuelle Zahl scheint nun allerdings gar nicht zu passen: Mit einem Anteil von 22,8 % ist der Anteil von Frauen in Führung in der Region im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2016 gesunken statt zu steigen. Das belegt jetzt unsere *ihk-analyse* „Frauen in Führung 2019“. Sie zeigt, dass die Entwicklung zu einem ausgewogeneren Geschlechterverhältnis in der

Führung von Unternehmen langsamer verläuft und auch vor Rückschlägen nicht gefeit ist. Sie belegt damit aber auch, dass wir in unseren Bemühungen, Frauen in Führung zu fördern, nicht nachlassen dürfen. In dieser Ausgabe des *ihk-magazins* stellen wir Ihnen ab der Seite 10 unsere *ihk-analyse* zum Thema vor.

Außerdem haben wir Frauen kennengelernt, die uns das Thema aus ihrer jeweils eigenen Sicht erläutern: Marion Trimborn ist Politikredakteurin der NOZ (S. 14) und Dr. Sabine Krome vom Rat für deutsche Rechtschreibung befasst sich u. a. mit geschlechtergerechter Sprache (S. 15). Für unser Titelinterview sprachen wir mit Elisabeth Schweins von der Wessmann Bauzentrum GmbH & Co. KG in Lingen u. a. über die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt, über Frauen-Quoten und über die Kunst des Netzwerkens.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre.

*Dr. Marco Graf*

Marco Graf  
IHK-Hauptgeschäftsführer

*Ihre Meinung ist uns wichtig: [editorial@osnabrueck.ihk.de](mailto:editorial@osnabrueck.ihk.de)*



54 | Nachgefragt

## „Ich kann als Prüferin über den Tellerrand blicken“

Das sagt Martina Sandmann, die ehrenamtlich IHK-Prüferin für Industriekaufleute ist. Sie schätzt den Wissensaustausch mit Prüfern und Auszubildenden.



10 - 17 | Im Fokus

## Frauen in Führung

Frauen in der Geschäftsführung sind weit weniger selbstverständlich als vielleicht vermutet. Regional liegt der Anteil bei 22,8 %. Das zeigt eine ihk-analyse.

## Aktuelles

- 3 Editorial  
von IHK-Hauptgeschäftsführer  
Marco Graf
- 6 Kurz gesagt
- 8 Persönlichkeiten

## Im Fokus

- 10 Ergebnisse der ihk-analyse  
„Frauen in Führung 2019“  
Es tut sich was – nur nicht ganz  
vorn...
- 14 „Politik ist ein spannendes Feld“:  
Marion Trimborn ist  
Politikredakteurin bei der NOZ
- 15 Ein Gespräch über  
geschlechtergerechte Sprache  
Mit Dr. Sabine Krome vom Rat für  
deutsche Rechtschreibung
- 16 Im Titelinterview:  
Elisabeth Schweins, geschäftsführende  
Gesellschafterin der Wessmann  
Bauzentrum GmbH & Co. KG, Lingen



Wir sind Ihr neuer Ansprechpartner für Werbung im IHK-Magazin.

[www.mso-medien.de](http://www.mso-medien.de)

Ein Unternehmen der **NOZ** MEDIEN

[www.bartsch-wst.de](http://www.bartsch-wst.de)

**Wasserstrahl  
Schneide  
Technik**

Tel. 05407-8031330 • Fax 05407-8031435



20 | Aus unserer IHK-Arbeit

## Möchten Sie IHK-Prüfer werden?

Zum 1. September werden wieder neue IHK-Prüfer berufen. Wenn Sie Lust haben auf dieses spannende Ehrenamt: Auf den Seiten 20 und 54 erfahren Sie mehr.



28 | Aus den Regionen

## Gute Resonanz auf Digitale Woche

Bei der „Digitalen Woche“ in Osnabrück wurde im Juni sichtbar, wie sich Geübttes wandelt. Insgesamt zählten die Veranstaltungen rund 1 500 Besucher.

### Ihre IHK

- 18 Kurz gesagt
- 20 Die IHK sucht neue Prüfer!
- 21 Europa im BBS-Klassenzimmer
- 21 **Recht praktisch**
- 22 **Großbritannien:** Delegationsreise und Ländersommerabend
- 24 Handelsmonitor: Hohe Zentralität, aber fehlende Dynamik
- 25 Einladung: IHK-Technologie-treiber-Forum am 27. August
- 26 Neues aus Brüssel, Berlin und Hannover
- 27 Buchtipps

### Aus den Regionen

- 28 Osnabrück
- 28 **„Digitale Woche“** fördert auch analoge Vernetzung
- 32 Sievert AG: Wandel im 100. Jubiläumsjahr
- 33 Forschung für die agrarische Intensivregion
- 34 Shopping-Center: „Oskar“-Pläne landen in der Mülltonne
- 36 Emsland
- 36 Emsland will H2-Region werden
- 37 Lathen pflegt Beziehungen in die chinesische Partnerstadt
- 38 Nachgefragt: Sporthaus Langen über den Eintrag ins „Store-Book 2019“
- 40 Sommertipps für das Emsland
- 42 Grafschaft Bentheim
- 42 Handballer der HSG spielen jetzt wieder erstklassig
- 43 Wirtschaftsvereinigung: Neue Ansätze zur Fachkräftesicherung
- 44 Unternehmen bewerten Standort positiv
- 45 Sommertipps für die Grafschaft
- 46 Kultur
- 48 IHK-Weiterbildungstipps
- 50 Verlagsveröffentlichung Catering und Eventplanung
- 54 Kurz gefragt/Vorschau/Impressum

## Am Rande notiert

Armut und Diskriminierung von Frauen schwächen in Asien den gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand stärken den Zusammenhalt. Das zeigt eine Studie im Auftrag der Bertelsmann Stiftung, die erstmals den Zusammenhalt in 22 Gesellschaften Süd-, Südost- und Ostasiens (SSOA) untersucht. Demnach ist der Zusammenhalt in Hongkong und Singapur am stärksten, gefolgt von Thailand und Bhutan. ■

Im Jahr 2016 haben Frauen nur 4,4 % der Patente in Deutschland angemeldet, das entspricht rund 4 700 Anmeldungen, meldet das IW Köln. Die höchsten Frauenanteile verzeichnen Hamburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, die wenigsten Baden-Württemberg, das Saarland und Brandenburg. 8,4 % der Erfinder mit ausländischen Wurzeln sind Frauen. ■

Bewerbungsprozesse sind von der Kategorie Mann/Frau bestimmt. Das zeigt eine Auswertung von Stepstone. Auf Basis einer internationalen Studie befragte das Portal 100 000 Bewerber zum weiteren Verlauf des Bewerbungsprozesses. Demnach kommen 99 % der Bewerbungen für Elektriker-Jobs von Männern, bei Ingenieursstellen sind es 90 % und bei Jobs als IT-Administrator/Software-Entwickler 80 %. Bewerbungen auf Stellen in Assistenz/Sekretariat (87 %) und im Pflegebereich (76 %) kommen mehrheitlich von Frauen. ■

Von den 2 798 in obersten Bundesbehörden mit Vorgesetzten- oder Leitungsaufgaben betrauten Beschäftigten haben 2018 nur 271 (10 %) in Teilzeit gearbeitet (ohne Bundesbank). Von diesen Kräften waren 75 % weiblich. Von allen Frauen in Leitungspositionen in obersten Bundesbehörden arbeiteten 21 % in Teilzeit, während der entsprechende Männeranteil bei nur 4 % lag. Das zeigt eine Studie von Destatis. ■

## Frauen in Führung wirken positiv auf den Erfolg

Unternehmen, die auch in Führungspositionen auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis setzen, performen besser und sind profitabler. Das geht aus einem Bericht der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) hervor, einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Für die Studie wurden mehr als 12 000 Unternehmen aus 70 Ländern befragt. Über 57 % bestätigten, dass Gender Diversity die Business Performance verbessert. Fast zwei Drittel der Unternehmen, die über ein aktives Monitoringssystem für Geschlechtervielfalt in Führungspositionen verfügen, konnte ihre Gewinne um 5 bis 20 % steigern. Die Mehrheit erzielte Zuwächse von 10 bis 15 %. Fast 57 % der Befragten gaben an, eine Verbesserung bei der Akquise und Unternehmensbindung von Fachkräften zu verzeichnen. 54 % berichteten über firmeninterne Performancesteigerungen in den Bereichen

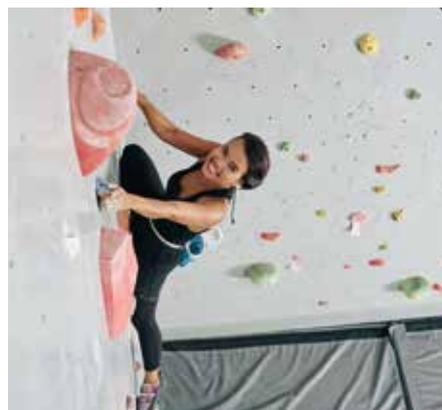


Kreativität, Innovation und unternehmerischer Offenheit. Zugleich verbesserte sich die Außenwirkung des Unternehmens. Knapp 37 % gehen zudem davon aus, die Bedürfnisse ihrer Kunden besser einschätzen zu können. Anhand von Daten aus 186 Ländern aus den Jahren 1991 bis 2017 wurde daneben auch der gesamtwirtschaftliche Effekt einer höheren Frauenbeschäftigungsquote belegt: ein höherer Anteil von Frauen auf dem Arbeitsmarkt wirkt sich positiv auf das Wirtschaftswachstum eines Landes aus. Infos: [www.ilo.org/berlin](http://www.ilo.org/berlin) ■

## Frauen sind Aufsteigerinnen am Arbeitsmarkt

Die Bertelsmann Stiftung fördert eine Langzeitstudie, die Auswirkungen des Strukturwandels auf dem deutschen Arbeitsmarkt für verschiedene Bevölkerungsgruppen untersucht. Ein zentrales Ergebnis: Frauen gehören zu den Aufsteigerinnen der letzten 40 Jahre. Sie sind zum einen besser ausgebildet (zwischen 1970 und 2013 ist der Anteil von Hochschulabsolventinnen in Westdeutschland von 2 auf 17 % um das Achtfache gestiegen). Ebenso hat sich die

Zahl erwerbstätiger Frauen in den alten Bundesländern zwischen 1973 und 2013 von rund 6 Mio. auf 12 Mio. verdoppelt. Frauen sichern zunehmend das Haushaltseinkommen ab und verfügen über deutlich höhere Einkommen als noch in den 1970er Jahren. Konkret waren 2013 westdeutsche Frauen in Paarhaushalten mit Kindern in der unteren Einkommenshälfte fast dreimal so häufig erwerbstätig wie noch 1973. Ihr durchschnittlich verfügbares Haushaltseinkommen ist im selben Zeitraum aber lediglich um die Hälfte gestiegen. Im Vergleich zu Männern zeigt sich jedoch: Frauen arbeiten häufiger in Teilzeit und sind in Jobs tätig, für die sie formal überqualifiziert sind. Darüber hinaus haben sie über alle Qualifikationsniveaus hinweg – damals wie heute – häufig weniger als die Hälfte der Einkommen der Männer zur Verfügung. Geringqualifizierte, insbesondere Männer, gehören dagegen mit Blick auf verfügbare Einkommen und Beschäftigungsquoten zu den größten Verlierern. ■



## Frauen haben noch keine Lohngleichheit erreicht

Frauen verdienen in Deutschland im Schnitt 22 % weniger als Männer. Damit ist Deutschland in puncto „Gender Pay Gap“ eines der Schlusslichter unter den 33 OECD-Ländern, die PwC für den „Women in Work Index“ analysiert hat. Seit 2009 hat sich die Einkommenslücke in Deutschland vergrößert (2000: 21,0 %). Im Vergleich zum Vorjahr sind die Lohndifferenzen sogar leicht gestiegen (21,5 vs. 21,7 %). Nur in Estland, Japan und Korea sind die Unterschiede noch größer. Bei der Lohngleichheit steht Luxemburg an der Spitze:

Dort ist die Gender Pay Gap mit rund 4 % nur gering. Aber nicht nur bei den Lohnunterschieden schneidet Deutschland schwach ab, auch die gesamte Arbeitssituation von Frauen ist hierzulande nur mittelmäßig: Mit einem Indexwert von 62 Punkten (Vorjahr: 61,4 Punkte) konnte sich Deutschland nur marginal verbessern. Im „Women in Work“-Ranking fällt Deutschland damit zwei Plätze zurück und liegt nur noch auf Rang 18 – knapp unter dem Durchschnitt der 33 analysierten OECD-Länder. ■



Sie finden die aktuellen Magazine bequem unter der folgenden URL <https://www.osnabrueck.ihk24.de/ihkmag> oder Sie nutzen den QR-Code! ■

## Frauen übernehmen den Großteil der Betreuung

Männer nehmen eine immer aktivere Rolle in der Familie ein, so das IW Köln. 1997 widmeten sich Väter rund 17 Std./Woche der Kinderbetreuung, 2007 waren es schon 22 Stunden, 2017 bereits 26 Stunden. Männer mit Kindern unter drei Jahren kommen sogar auf 29 Std./Woche. Dennoch übernehmen Mütter bei der Kinderbetreuung den Löwenanteil: Im Schnitt betreuen sie die Kinder 64 Std./Woche. Vor zwanzig Jahren waren es 60 Stunden. Das zunehmende Engagement der Väter dürfte auch an den Partnermonaten liegen, auf



die Eltern seit 2007 Anspruch haben. Dabei verlängert sich die Elternzeit von 12 auf 14 Monate, wenn beide Eltern eine berufliche Auszeit nehmen. So haben im Jahr 2018 rund 433 000 Väter Elterngeld bezogen, 2015 waren es nur 326 000 Väter. ■

## Frauen legen im Urlaub Wert auf Bildung

Erholung und Entspannung sind Frauen und Männern im Urlaub wichtig. Doch was die Aktivitäten während des Urlaubs betrifft, gibt es deutliche Unterschiede. Während sich Frauen wünschen, im Urlaub Neues zu entdecken und das Wissen zu erweitern (23,1 %), spielt dieses Bestreben für Männer eine eher untergeordnete Rolle (16,3 %). Die sehnen sich nach Action und legen fast doppelt so viel Wert auf Abenteuer wie Frauen (Männer: 11,0 %, Frauen: 6,7 %). Und: Während 45,5 % der Frauen sagen, Sauberkeit sei der wichtigste Einflussfaktor bei der Auswahl des Urlaubsziels, sagen das 35,1 % der Männer - ihnen ist die Schönheit der Landschaft wichtiger (37,1 %). (Quelle: Allianz Travel Studie) ■





## Werben kann so viel leichter sein!

Mit uns finden Sie Ihre passende Kommunikationslösung. Schnell und unkompliziert.

[www.mso-medien.de](http://www.mso-medien.de)

*Wenn Werbung wirken soll.*

## Gastfreundlich



Angela Barth

Angela Barth ist **General Manager im Holiday Inn Osnabrück**, das direkt neben dem Alando Ballsaal im Mai 2019 eröffnet wurde. Aufgewachsen in Bielefeld und Detmold hat Angela Barth ihr Handwerk von der Pike auf gelernt und von Anfang an den Wunsch gehabt, für ein Haus verantwortlich zu sein. 1995 kam sie zu Holiday Inn und hat bis 2011 für die InterContinental Hotels Group (IHG) in den verschiedenen Brands gearbeitet; seit dem Jahr 2000 als General Manager und von 2008 bis 2011 in England. ■

## Bildend



Dr. Tobias Pischel de Ascensão

Dr. Tobias Pischel de Ascensão ist seit Juli 2019 **Geschäftsführer der Volkshochschule Osnabrück**. Er folgt auf Dr. Carl-Heinrich Bösling, der in den Ruhestand ging. Als Herausforderungen seiner neuen Tätigkeit sieht der 51-Jährige vor allem die Auswirkungen des demografischen Wandels auf das VHS-Personal und -Publikum sowie die Digitalisierung. Nach seinem Studium war der gebürtige Hannoveraner unter anderem als Dozent an der Osnabrücker VHS sowie als Direktor der VHS in Ibbenbüren und in der Grafschaft Bentheim tätig. ■

## Touristisch



Jan Koormann

Jan Koormann hat zum 1. Juli 2019 die **Geschäftsführung der Lingen Wirtschaft + Tourismus GmbH (LWT)** übernommen. Der 31-Jährige gebürtige Emsländer hat in Emmen und Süd-Afrika studiert und zuletzt den Bereich Vertrieb und Produktmanagement bei dem HKR-Hotel und Kurzreisen Vertriebservice GmbH der NOZ Medien-Gruppe geleitet. Künftig möchte er u.a. den Aktivtourismus mit Radfahren und Wandern ausbauen. Er folgt auf Gesche Hagemeier, die nach dem Mutterschutz stv. LWT-Geschäftsführerin wird. ■

## Präsidial



Astrid Hamker

Astrid Hamker ist neue **Präsidentin des CDU-Wirtschaftsrats** und die erste Frau an der Spitze des Vereins, der der CDU zwar nicht angegliedert, aber mit 12.000 Mitgliedern ein wichtiges Sprachrohr ist. Hamker hat eine Beratungsfirma in Osnabrück, ist Gesellschafterin der Piepenbrock-Gruppe und nimmt Mandate in Aufsichtsgremien wie der Dorma-Gruppe oder der Nord/LB wahr. Seit 2013 war sie Schatzmeisterin und von 2005 bis 2016 Vorsitzende des Landesverbandes im Wirtschaftsrat. Sie folgt auf Werner M. Bahlsen. ■

## Weitblickend



Dr. Thorsten Ratzka

Dr. Thorsten Ratzka ist neuer **Leiter des Planetariums Osnabrück im Museum am Schölerberg**. Der Astrophysiker stößt vom Institut für Physik der Karl-Franzens-Universität Graz zum Osnabrücker Team dazu. „Begeistert hat mich vor allem die Lebendigkeit des Museums. Das bekam ich schon bei meinem Bewerbungstag mit, als mehrere Schulklassen das Haus erkundeten“, sagt Dr. Thorsten Ratzka. Er folgt als Leiter des Planetariums auf Dr. Andreas Hänel (s. Seite 46), der nach 32 Jahren am Schölerberg in den Ruhestand wechselte. ■

## International



Yunus Güngördü

Im Juni 2019 hat der ehemalige IHK-Integrationsmoderator Yunus Güngördü einen neuen Aufgabenbereich übernommen. Er ist nun als **Berater im Bereich International für die IHK** tätig. Güngördü steht damit bei Fragen rund um Auslandsmärkte und Export-/Import-Bestimmungen zur Verfügung. Auch unterstützt er bei der Organisation von Delegationsreisen. Für seine Aufgabe bringt der Betriebswirt internationale Erfahrungen und Sprachkenntnisse mit, die er in den Niederlanden, Belgien und Frankreich erwarb. ■

# Cybercrime und Live-Hacking

Donnerstag, 12. September 2019, 16.30 Uhr  
VfL-Stadion, Osnabrück

Angriffsmethoden, Spionage,  
Darknet, Haftung, Lösungen ...

Unser Gastreferent vermittelt in einem interessanten  
praxisnahen Vortrag, wie leicht Hacker die Sicherheitslücken  
in mittelständischen Unternehmen überwinden können.

Detaillierte Informationen und Anmeldung:

cyber.naber@artus-gruppe.com | Fon: 05 41 94 00 00 | [www.artus-gruppe/naber/cyber](http://www.artus-gruppe/naber/cyber)

Mit Leidenschaft Zukunft sichern

NABER GmbH Versicherungsmakler Osnabrück

49074 Osnabrück | Wittekindstraße 9–10 | Fon: 05 41 94 00 00 | [cyber.naber@artus-gruppe.com](mailto:cyber.naber@artus-gruppe.com) | [www.artus.ag/naber/cyber](http://www.artus.ag/naber/cyber)



Von Mittelstand  
zu Mittelstand

Die Webserie der  
Genossenschaftlichen Beratung

„Das perfekte Match:  
Gute Idee trifft auf gute Beratung.“

Philipp Tippkemper,  
Gründer Tennis-Point und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf [vr.de/weser-ems](http://vr.de/weser-ems)

Volksbanken  
Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.



10

**Die IHK analysiert seit 2013 den Anteil von Frauen in Führung. Die Langzeitbeobachtung zeigte bis 2016 einen Anstieg. 2019 ging die Zahl nun leicht nach unten.**

Unser Foto entstand im Vorjahr bei den „Frauen-Business-Tagen in der IHK“. Nächster Termin: 6. bis 8. November 2019.

[www.osnabruock.ihk24.de/frauenbusinessstage](http://www.osnabruock.ihk24.de/frauenbusinessstage)

# Es tut sich was – nur nicht ganz vorn...

von Beate Böbl, IHK

An der Spitze regionaler Unternehmen gibt es 2019 weniger Frauen als 2016. Das zeigt die *ihk-analyse „Frauen in Führung“*. Aus redaktioneller Sicht überrascht das wenig. Auf Wirtschafts-Pressfotos sind Männer oft in der Überzahl. Das ist stimmig zur Analyse. Es versperrt aber den Blick auf Veränderungen, die es auch gibt: Viele Frauen berichten uns, wie sie Beruf & Familie heute besser vereinbaren können, wie sie Teamleitungen übernehmen oder, dass sich Rollenklischees auflösen. Die Kernzahl der Analyse ändert das nicht: 22,8 % beträgt der Anteil von Frauen in Führung in der Region.

**Was ist der Hintergrund der *ihk-analyse „Frauen in Führung 2019“*?** Im März 2013 erklärte die IHK-Vollversammlung in einer Resolution die Steigerung des Anteils von Frauen in Führungspositionen zu einem wichtigen IHK-Ziel. Das Gremium regionaler Unternehmer sprach sich damit gegen „gesetzliche Zwangsmaßnahmen wie starre Frauenquoten“ aus, von denen zusätzliche Bürokratie befürchtet wurde. Es wurde beschlossen, regelmäßig zu dokumentieren, wie hoch der Anteil von Frauen in Führungspositionen in regionalen Betrieben ist, in welchen Branchen Steigerungen sind und wo Nachholbedarf besteht.

**Was ist seit 2013 passiert und welche Zahlen wurden ausgewertet?** Im Jahr 2014 fand in der IHK erstmals die dreitägige Veranstaltung „Gründen ist weiblich“ statt, die 2016 umbenannt wurde in „Frauen-Business-Tage in der IHK“ (s. u.). Auch entstand damals das IHK-Netzwerk für Frauen in Führung (s. u.). In den Jahren 2013, 2014, 2016 und 2019 analysierte die

IHK den Anteil von „Frauen in Führung“ in der Region. Dafür greift sie auf Mitgliedsdaten zurück und erfasst die nach Geschlecht ausgewiesenen Führungskräfte in den Betrieben. Somit erfasst die *ihk-analyse* Führungskräfte im formalen Sinn – und somit Frauen, die im Handelsregister z. B. als Geschäftsführerin/Prokuristin eingetragen sind. Nicht erfasst ist die zweite Leitungsebene, also Personen, die im Betrieb Führungsverantwortung tragen, aber nicht in einer unternehmerischen Gesamtverantwortung stehen.

**Was sind die Kernergebnisse der *ihk-analyse „Frauen in Führung 2019“*?** Der Anteil der Frauen in Führung beträgt 2019 in regionalen Betrieben 22,8 % und ist damit gegenüber 2016 (23,6 %) leicht gesunken. Für die Auswertung wurden 61 176 Mitgliedsunternehmen in die Analyse einbezogen. In diesen Betrieben waren 71 465 Personen in Führung erfasst, davon 16 314 Frauen. Die Auswertung 2019 zeigt, dass der Frauenanteil in den einzelnen Teilre-

gionen des IHK-Bezirks variiert: Er beträgt 20,9 % (2016: 21,7 %) im Landkreis Grafschaft Bentheim, 21,7 % (22,7 %) im Landkreis Emsland, 22,7 % (23,5 %) in der Stadt Osnabrück und 24,7 % (25,3 %) im Landkreis Osnabrück. Damit zeigt sich, dass sich die 2013 bis 2016 zu verzeichnende positive Tendenz in der Region nicht fortgesetzt hat. 2013 betrug der Anteil der Frauen in Führung insgesamt noch 18,7 %, stieg 2014 auf 22,2 % und 2016 auf 23,6 %. Aktuell liegt er mit 22,8 % um 0,8 Prozentpunkte niedriger als 2016. Ein deutlich überdurchschnittliches Minus gab es im Emsland, das 2016 noch das größte Plus verzeichnete. Dagegen hat sich der Führungsfrauen-Anteil im Landkreis Osnabrück nur geringfügig verändert.

**Wie ist die Zahl der Frauen in unterschiedlichen unternehmerischen Rechtsformen?**

Der Anteil von Frauen in Führung variiert je nach Rechtsform. Auch die Anteile von Frauen in Führung sind sehr unterschiedlich: Bei Unternehmen, die ins Handelsregister eingetragen sind (HR-Betriebe), beträgt der Anteil 15,5 %; bei den Kleinge-

werbetreibenden (KGT) liegt er mit 28,1 % knapp doppelt so hoch. Die immer noch bestehenden Unterschiede der beiden Unternehmenstypen relativieren die Zunahme des Gesamtanteils „Frauen in Führung“. Erfahrungsgemäß handelt es sich bei den HR-Betrieben um größere Betriebe. Offensichtlich gelingt es also den „kleineren“ Betrieben leichter, Frauen in Führungspositionen zu integrieren – allerdings mit abnehmender Dynamik.

**Was sagt die Betriebsgröße aus über den Anteil von Frauen in Führung?**

Die Auswertung nach Betriebsgrößenklassen zeigt, dass der Frauenanteil tendenziell mit zunehmender Betriebsgröße sinkt. Am höchsten ist die Frauenquote mit 25,1 % bei den Solo-Selbstständigen, also den Unternehmen, die über keine Beschäftigten verfügen. Bei den Unternehmen, die Beschäftigte haben, ist der Anteil von Frauen in Führung bei denen mit weniger als zehn Beschäftigten am höchsten (18,6 %). Am geringsten ist er nach wie vor in Unternehmen mit 500 bis 999 Beschäftigten (4,4 %). Hier hat sich der Wert gegenüber 2016

(2,9 %) immerhin verbessert. Dabei hat sich die Zahl der Betriebe in dieser Gruppe auf 46 erhöht (zuvor 40). Bei den 25 in der IHK-Mitgliedsdatenbank erfassten Großunternehmen mit mehr als 1000 Beschäftigten beläuft sich der Anteil von Frauen in den Top-Positionen – wie 2016 – auf 6,5 % (absolut: 11 Frauen).

**Wie ist es in einzelnen Branchen?** In der Branchenbetrachtung entwickelt sich der Anteil der Frauen in Führung einheitlich rückläufig. Danach ergeben sich die höchsten Rückgänge bei dem Frauenanteil in Führung in den Wirtschaftszweigen Industrie und Sonstige Dienstleistungen.

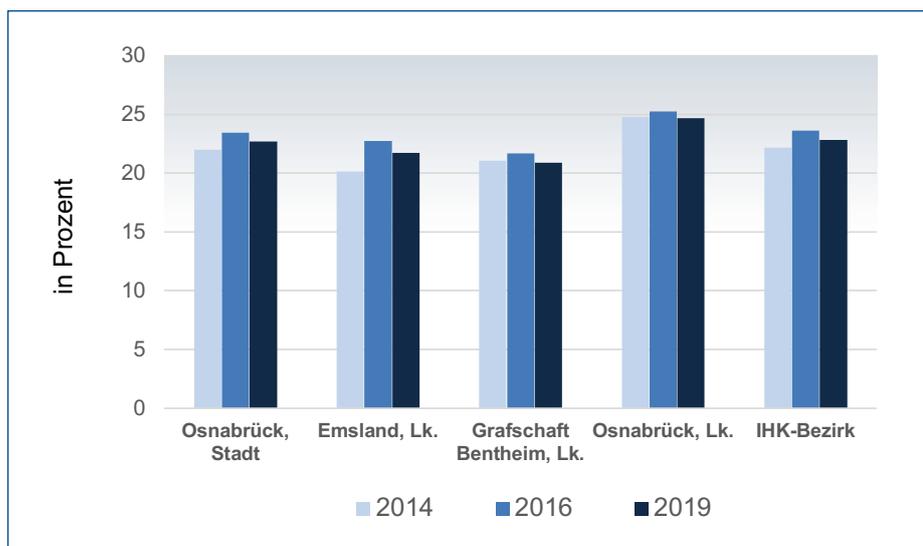
**Wie bewertet die IHK die Ergebnisse?** In der ihk-analyse heißt es: „Der Rückgang in der Region spiegelt den bundesweit zu beobachtenden Trend wider. Diesen zeigt auch eine aktuelle Analyse der KfW. Danach ist der Anteil der kleinen und mittleren Unternehmen mit einer Frau an der Spitze seit dem Höchststand 2013 (19,4 %) kontinuierlich um insgesamt 4 Prozentpunkte gesunken. Der Rückgang mag auf den ersten Blick enttäuschend erscheinen. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass Anpassungsprozesse von langer Dauer und Rückschläge nicht auszuschließen sind.“

**Welche Forderungen leitet die IHK aus der Analyse ab?** In Gesprächen mit Unternehmen setzt sich die IHK dafür ein, dass eine flexible Gestaltung von Arbeitszeit/-organisation überlegt wird, dass Führung dann z.B. auch in Teilzeit möglich wird. Auch wirbt die IHK für die Vereinbarkeit von Familie & Beruf und möchte dazu beitragen, dass gemischte Teams überlegt werden. In Politik und Verwaltung wird u.a. dafür geworben, dass staatliche Anreize für einen Erwerbsverzicht verringert werden (z.B. Betreuungsgeld) und, dass Betreuungsangebote optimiert werden. Auch wirkt die IHK in Kooperationen mit, die das Interesse von Mädchen an MINT-Berufen (Mathematik & Technik) stärken (s. u.).

**Wie bringt die IHK die Studienergebnisse weiter in Gespräche ein?** In einem ersten Schritt wurden die klassischen Kommunikationswege genutzt: Es gab IHK-Presse-

12





**Langzeitbetrachtung:** Nachdem die Zahl der Frauen in Führung 2016 (mittlerer Balken) gegenüber 2014 leicht nach oben tendierte, gab es nun leicht niedrigere Werte (dunkelblauer Balken).

meldungen zur *ihk-analyse* „Frauen in Führung“, die Studie ist im *IHK-Netzauftritt* abrufbar und es wurde und wird in den *IHK-Newslettern* auf die Ergebnisse aufmerksam gemacht. Geplant ist es, die Studie in *IHK-Ausschüssen* und *-Netzwerken* vorzustellen. Beim *Xing-Großevent* zum Thema *E-Recruiting* im Juni in der *OsnabrückHalle* (S. 32) wurden die Ergebnisse an der *IHK-Themeninsel* rund 150 regionalen Personalern vorgestellt.

**Mit welchen konkreten Projekten sorgt die IHK dafür, mehr Frauen in Führung zu bringen?** Aktuell wirkt die IHK in einer Arbeitsgruppe mit, die Schülerinnen und Betriebe für *MINT-Berufe* begeistert. Am 28. August 2019 findet ein *Info-Tag* für Schülerinnen statt (Infos: *IHK*, *Sonja Splittstößer*, Tel. 0541 353-499). In der *IHK* gibt es das Netzwerk „*Frauen in Führung*“, das sich an Frauen richtet, die ein größeres Unternehmen leiten bzw. in größerem Umfang *Mitarbeiterverantwortung* tragen. Die *Referentinnen* des Netzwerks sind regelmäßig in *Leitungsfunktion* und berichten von ihren beruflichen *Karriere-Erfahrungen*. An einen weiteren Teilnehmerkreis richten sich die *Frauen-Business-Tage* in der *IHK*, die sich einer jährlich wachsenden *Beliebtheit* erfreuen und wieder vom 6. bis zum 8. November 2019 stattfinden.

den. Pro Tag diskutieren dort rund 120 Teilnehmerinnen mit ganz unterschiedlichen beruflichen *Biografien* in *Workshops*, *Vorträgen* und beim *Business-Frühstück*. Das *Leitthema 2019*: „*Starkes Ich – starke Leistung!*“ (Infos in Kürze hier: [www.osnabrueck.ihk24.de/frauenbusinessstage](http://www.osnabrueck.ihk24.de/frauenbusinessstage)). *Hausintern* bietet die *IHK* regelmäßig Schulungen eigens für *Mitarbeiterinnen* an.

Abschließend eine *Anekdote*: Als vor einiger Zeit ein *Frauennetzwerk* ein Unternehmen besuchte, gab es einen *Rundgang*. An einer der *Wände* des *Chefsekretariats* hingen – hübsch gerahmt – die *Bilder* von fünf, sechs *honoren Männern*. Daraufhin sagte eine der Teilnehmerinnen hinter *vorgehaltener Hand*: „*Alles die ehemaligen Assistenten!*“ Das *Bestechende*: Der *Witz* funktioniert (noch) fast überall. Auch in der *IHK*. Zur *Ergänzung*: Im *Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau* für *Büromanagement* liegt die *Frauen-Quote* bei 76 %. *Erfreulich?* Kaum. Denn wenn *Frauen* es in *Führung* schaffen sollen, müssen auch berufliche *Rollenklischees* wie dieses aufgebrochen werden. Die *IHK* lädt deshalb übrigens *jährlich* speziell *Jungen* ein, genau diesen Beruf *kennenzulernen*.

Die *ihk-analyse* ist hier *abrufbar*: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4395058) ■



## Andrea Kreft „Miteinander ins Gespräch kommen“

*Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Osnabrück*

\_\_ Laut der *ihk-analyse* ist die Zahl der Frauen in Führung zuletzt gesunken. Wie bewerten Sie das Ergebnis?

Ich bin nicht überrascht, aber doch enttäuscht, dass es laut der Studie weniger Frauen in den *Chefetagen* regionaler Unternehmen gibt als noch 2016. Denn *gemischte Führungsteams* machen *Firmen* erfolgreicher. Auch in unserer *Region* gibt es einige *positive Beispiele*, wie man dieses *Potential* nutzen kann. Wir kommen nicht weiter, wenn die *Arbeitgebenden* sagen: „*Die Frauen wollen nicht*“ – und die *Frauen*: „*Die Firma spricht mich nicht an*.“ Die *Beteiligten* sollten stattdessen *miteinander ins Gespräch* kommen, um dieses *Missverständnis* aufzulösen. Die *Unternehmen* müssen *Frauen* deutlich machen, dass ihre *Bewerbung* erwünscht ist, und mit ihrer *modernen Unternehmenskultur* werben. *Ansätze*, wie z. B. *Mentoring-Programme*, zeigen *große Erfolge*. *Familienfreundliche Personalpolitik* ist *unabdingbar* bei der *Fachkräftegewinnung*. Auch immer mehr *Väter* fragen bei der *Stellensuche* danach. Das *Vereinbarkeitsthema* gewinnt zunehmend an *Gewicht* bei der *jungen Generation*, auch bei *jungen Frauen*, die (noch) *keine Mütter* sind. Wir *ermutigen* und *stärken* mit *anderen regionalen Verbündeten* die *Frauen*. Sie sollen *selbstbewusst* auf *Herausforderungen* zugehen und sich etwa im *Bereich der MINT-Berufe* nicht von *Rollenklischees* aufhalten lassen. ■

# „Politik ist ein spannendes Feld“

von Beate Böbl, IHK

Die Journalistin Marion Trimborn kennt das politische Europa aus dem Effeff. Zehn Jahre hat sie als EU-Korrespondentin in der europäischen Hauptstadt Brüssel gearbeitet. Im Januar 2016 wechselte sie den Standort und als Redakteurin in das Politikressort der Neuen Osnabrücker Zeitung (NOZ). Wie erlebt sie die Diskussionskultur zwischen Frauen und Männern in der EU?



Arbeitete zehn Jahre als EU-Korrespondentin in Brüssel: Politikredakteurin Marion Trimborn von der NOZ.

14

\_\_ Frau Trimborn, unser Titelthema befasst sich mit Frauen in Führung. Wenn Sie auf die Europawahlen am 26. Mai zurückblicken: Was ist Ihnen da aufgefallen?

Dass Frauen mit einem etwas anderen Wahlkampf sehr erfolgreich sein können – auch wenn männliche Revierkämpfe nicht ihre Sache sind. Die Grünen-Spitzenkandidatin Franziska „Ska“ Keller, die als junge Frau oft im Politikbetrieb unterschätzt wird, hat mit einem zurückhaltenden Kurs ohne Zuspitzungen einen beachtlichen Erfolg für die Grünen erreicht. Als durchsetzungsfreudige, aber völlig unaufgeregte Wettbewerbskommissarin hat sich auch die Dänin

Margrethe Vestager viel Ansehen erarbeitet. Vestager wurde im Juni sogar für das Amt der EU-Kommissionspräsidentin gehandelt.

\_\_ EU-Staaten sind unterschiedlich weit, wenn es um Frauenkarrieren oder auch um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht. Macht sich das bemerkbar?

Natürlich ist das Frauenbild in der großen EU-Staatenfamilie immer noch unterschiedlich geprägt. Nach wie vor sind die skandinavischen Staaten die Vorreiter, dort ist auch der Frauenanteil in der Politik am höchsten. Schade finde ich, dass sich laut Umfragen immer noch nur halb so viele Frauen für Politik interessieren wie Männer – dabei ist das so ein spannendes Feld! Nichts bestimmt den Alltag eines jeden Bürgers so sehr wie die Politik. Übrigens kommen rund zwei Drittel aller Gesetze aus Brüssel, da sollte frau durchaus mal hinschauen.

\_\_ Als Journalistin sind Sie auf gute Netzwerke angewiesen. Brüssel ist da ein besonders komplexes Terrain. Wir haben im *ihk-magazin* schon häufiger gefragt, ob Frauen anders netzwerken als Männer. Was sagen Sie?

Frauen sind genauso gute Netzwerker wie Männer, natürlich. Aber die Rituale,

über die sie sich zusammenfinden, sind etwas anders. Viele Männer gehen abends in Brüssel was trinken und schauen im Pub zusammen Fußball. Da haben Frauen nicht viel beizutragen. Die treffen sich vielleicht lieber beim Mittagessen zum Gedankenaustausch. Ich glaube aber, dass hier die Grenzen immer mehr verwischen.

\_\_ Hätten Sie einen Netzwerktipp speziell für unsere Leserinnen?

In Brüssel haben deutsche Journalistinnen einen Kreis, zu dem sie Frauen in EU-Führungspositionen einladen, um Gespräche im Hintergrund zu führen. Das schafft eine lockere Atmosphäre und gibt spannende Einblicke hinter die Kulissen.

\_\_ Sie haben 1996 angefangen, als Journalistin zu arbeiten. Dann waren Sie viele Jahre bei der Nachrichtenagentur dpa, auch als Auslandskorrespondentin, und sind Anfang 2016 zur NOZ gewechselt. Wie erleben Sie in Medienhäusern das Miteinander von Männern und Frauen?

Ach, schon lange sind Frauen im politischen Journalismus aktiv, da sehe ich eigentlich keine Unterschiede mehr. Für die NOZ arbeitet beispielsweise seit vielen Jahren Beate Tenfelde als Korrespondentin in Berlin und somit in herausragender Position – und wir haben immer mehr weibliche Kolleginnen im Politikressort. ■





# „Ich plädiere für eine Frauen-Quote“

von Frank Hesse, IHK

Seit 2001 ist Elisabeth Schweins Mitglied der IHK-Vollversammlung und geschäftsführende Gesellschafterin der Wessmann Bauzentrum GmbH & Co. KG. Das 1960 gegründete Unternehmen bietet an den Standorten Lingen, Salzbergen und Bad Bentheim Produkte für den Wohnungsbau, die Landwirtschaft, das Baugewerbe und die Industrie.

16 **\_\_ Frau Schweins, Sie arbeiten in einer Männerdomäne, die meisten ihrer Geschäftsführungs-Kollegen im Baustoffgroßhandel sind männlich, von ihren 75 Mitarbeitern sind elf Frauen. Es heißt oft: Frauen führen anders. Wenn Sie auf Ihren Betrieb schauen: Ist da etwas dran?**

Jede Führungskraft muss sich beweisen, ob männlich oder weiblich. Aber ich glaube schon, dass bei Frauen etwas genauer hingeschaut wird. Führung heißt ja, dass meine Gedanken in den Kopf meines Gegenübers müssen. Und da ist Führung eine sehr kreative Aufgabe und nie leicht. Wenn wir dann gemeinsam gute Lösungen für die Aufgaben finden, alle wissen, wo es hingehen soll und an einem Strang ziehen, dann macht Führung Spaß. Wenn zwei Mitarbeiter miteinander überlegen, was sie tun müssen, damit ein Fehler nicht noch einmal passiert, ist Führung gelungen. Dann muss ich nicht mehr eingreifen.

**\_\_ Können Sie spezifizieren, wie sich Männer und Frauen in Führungsaufgaben unterscheiden?**

Frauen führen nach meiner Erfahrung oft deutlich sachorientierter und näher am Menschen, da sie mehr an Untertönen aufnehmen. Wenn man im Vorbeigehen bemerkt, dass es einem Mitarbeiter nicht gut geht, ist das manchmal sehr gut, aber

manchmal auch sehr anstrengend. Ich sehe meine Mitarbeiter(innen) immer als Menschen und führe sie auch so. Aber das war bei meinem Vater (als männliche Führungskraft) nicht anders.

**\_\_ Wurden Sie als Frau in Führung manchmal unterschätzt?**

Zu Beginn meiner Berufstätigkeit wurde ich oft für die Sekretärin meines Vaters gehalten, was bei einigen Männern dazu führte, mich nicht zu grüßen. Die standen dann stramm, wenn mein Vater sagte: „Darf ich vorstellen: Meine Tochter.“ Das war schon sehr lustig.

**\_\_ Sie haben das Unternehmen 2001 nach dem Tod Ihres Vaters übernommen. Gab es Momente, in denen Sie es schwierig fanden, sich in einer Männerdomäne zu behaupten?**

Damals war die Situation in der Baubranche angespannt. Und die große Frage war, ob unsere Geschäftspartner mir die Nachfolge zutrauen. Ich glaube, kein Mann wurde von seinem Bankberater schon einmal nach seinen Arbeitszeiten gefragt. Mir ist das passiert. Inzwischen stellt mir diese Frage niemand mehr. Auch beim Gehalt haben alle Juniorinnen, die ich kenne, ihre Ansprüche durchsetzen müssen. Alle haben von ihrem Vater gehört: „Du verdienst doch ganz gut – für eine Frau.“ Das waren dann bei einigen lange – aber letztlich für die Frauen erfolgreiche – Verhandlungen.

**\_\_ Hätten Sie gern mehr Mitarbeiterinnen? Und suchen Sie diese gezielt?**

Ja, besonders im Verkauf. Wir versuchen in jedem Vorstellungsgespräch junge Frauen für den Beruf der Groß- und Außenhandelskauffrau zu gewinnen, auch mit

dem Hinweis auf spätere bessere Verdienstmöglichkeiten. Leider gelingt das selten. Frauen haben da oft Angst vor dem, so glauben sie, recht technisch anmutendem Beruf. Gezielt auf Mitarbeiterinnensuche zu gehen, ist nicht möglich, da dies ja schon vom Gesetzgeber her nicht erlaubt ist.

**\_\_ Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird wichtiger, für Frauen wie für Männer. Wie unterstützen Sie dabei?**

Zuerst einmal ist wichtig, dass es verlässliche Arbeitszeiten gibt. Bei meinem Vater fanden Besprechungen grundsätzlich nach Feierabend statt, oft auch spontan. Das habe ich abgeschafft. Wichtig ist auch, den Feierabend zu respektieren. Für meine Mitarbeiter(innen) ist es aber im Gegenzug auch selbstverständlich, dass sie zu ungewöhnlichen Zeiten da sind, wenn es nötig ist, im Extremfall beim nächtlichen Herausgeben von Ware an das THW nach der Bombenentschärfung in Lingen.

**\_\_ Unsere IHK-Studie (S. 10) zeigt, dass der Anteil von Frauen in Führung zuletzt auf 22,8 % gesunken ist. Gibt es für Frauen die „gläserne Decke“?**

Obwohl ich die Erfahrung mache, dass zunehmend mehr Männer auf Augenhöhe mit Frauen agieren, plädiere ich inzwischen leider für eine Frauen-Quote. Das habe ich bisher immer abgelehnt. Aber ohne Quote ändert sich nichts. Wenn eine junge Frau hören muss, dass sie in einem Unternehmen nur so weit kommt, wie die Männer das „erlauben“, dann ist das ein Skandal. Wenn Gremien gezwungen sind, mehr Frauen einzusetzen, muss jedoch auch hinterfragt werden, warum Frauen das oft nicht wollen. Frauen dürfen nicht auf den Personalvorstand reduziert werden. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Frauen z.B. in Finanzen hervorragend aufgestellt sind. Und jetzt mal ehrlich: Wer hat in Gesellschafterversammlungen die Bilanzen vorher gelesen? Mehr Frauen oder mehr Männer? Gemischte Teams funktionieren einfach besser. Und dieser Entwicklung muss man leider mit der Quote etwas auf die Sprünge helfen.

**\_\_ Was müsste passieren, damit regional mehr Frauen in Führung gelangen?**

Leider haben junge Frauen relativ wenige Vorbilder. Das ist schade. Ich glaube, dass Frauen gezielt ermutigt werden müssen, sich Führungspositionen zuzutrauen. Viele Frauen haben Angst vor dem Echo, das sie mit einer Entscheidung auslösen. Vielen Frauen wird ja ganz subtil vermittelt, wie sie zu sein haben, damit sie gemocht werden. Und plötzlich sollen sie sagen, wo es langgeht. Das kann ja nicht funktionieren. Ein ganz wesentlicher Faktor für mehr Frauen in Führung ist der Teilzeit-Gedanke – und zwar für Männer und Frauen. Wer definiert eigentlich, dass Führung 40, 50 oder 60 Stunden dauern muss? Warum ist Teilzeit-Führung nicht möglich? In den Familien wird es oft nicht funktionieren, wenn beide Elternteile Vollzeit arbeiten. Ich glaube, dass zukünftig auch Männer zunehmend über Teilzeit sprechen wollen – wenn ihnen signalisiert wird, dass sie das auch dürfen. Ich bin froh, dass über die Elternzeit, die auch zunehmend Männer nehmen, das „Kinder-Risiko“ auch bei den Männern angekommen ist. Und es wäre schade, wenn Männer und Frauen auf Kinder zugunsten des Berufes verzichten, denn Kinder sind etwas Wunderbares.

**\_\_ Können aus Ihrer Erfahrung Netzwerke und Networking Frauen helfen, um Führungspositionen zu erreichen oder sich dort zu behaupten?**

Frauen vernetzen sich anders. Zum einen haben sie neben dem Berufs- und Familienalltag oft gar nicht die Zeit sich zu vernetzen. Da nehmen sich Männer, auch in der Familienphase, deutlich mehr Zeit. Außerdem nutzt es meines Erachtens oft nichts, wenn die Frauen sich untereinander vernetzen und somit „im eigenen Saft“ schmoren. Es sollten keine Parallel-Netzwerke entstehen, sondern Netzwerke mit Männern und Frauen. Frauen sollten viel mehr in die bestehenden Männer-Netzwerke einbrechen. ■



Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie das Interview in ganzer Länge





18

## Vorteile und Risiken der Handelsplattform Amazon

1 \_\_ Der Handel befindet sich im Wandel. Im IHK-Netzwerk „Online-Marketing“ warfen jetzt rund 25 Marketing-Experten einen Blick auf den Anbieter Amazon.

„E-Commerce-Kanäle wie dieser sind bekannt. Unbekannt ist oft, dass die Funktionsweisen komplex sind“, sagt Dr. Nikola Ebker, IHK-Projektleiterin Digitale Medien. Denis Sidow (Foto) von der Osnakonzept GmbH in Melle gab einen Erfahrungsbericht. Deutlich wurde: Amazon zu nutzen kann Vorteile bringen, wenn kein eigener Online-Shop betrieben werden soll. „Mit einem Händlerkonto kann man unverzüglich starten“, so Sidow. Auch könnten Händler vom Vertrauen profitieren, das Amazon genießt und würden Support und Retouren vom Portal abgewickelt. Deutlich wurde auch: Risiken liegen im Detail. Sidow zeigte das am Beispiel von Produktfotos/-beschreibungen: Zu wenig aussagekräftig, zu lang, zu kurz, zu kryptisch – dann klicken Interessenten rasch zu anderen Anbietern weiter. ■

## Neu: IHK-Netzwerk zum Veranstaltungsmanagement

2 \_\_ Informativ und lebendig ging es beim Auftakt des neuen IHK-Netzwerkes „Veranstaltungsmanagement“ zu. Die gut 40 Teilnehmer erfuhren unter anderem, wie sie „Wow“-Effekte erzielen und ihre Events rechtssicher machen.

Messeauftritte oder interne Events zu planen, wird für Unternehmen wichtiger. „Mit dem neuen Angebot möchten wir diejenigen vernetzen, die mit dem Gelingen von Events befasst sind“, sagt Alexander Braun, IHK-Teamleiter Organisation (Foto, l.). Dazu solle es künftig zwei bis drei Treffen im Jahr mit aktuellen Themen geben. Den Anfang machte Prof. Dr. Kim Werner (M.) von der Hochschule Osnabrück. Sie gab einen Einblick zu Trends auf dem Eventmarkt und schärfte den Blick für „Wow“-Effekte, die positive Erinnerungen bringen. Im Anschluss richtete Olaf Jastrob (r.), Fachplaner Veranstaltungs-/Besuchersicherheit, die Aufmerksamkeit darauf, dass Verantwortungen bei Events klar geregelt sein müssen. (bö) Alle Infos: [www.osnabrueck.ihk24.de/netzwerke](http://www.osnabrueck.ihk24.de/netzwerke) ■

## Interessante Einblicke in ein Robotik-Labor

3 \_\_ Wie verändert Mensch-Roboter-Kollaboration die Fertigung und wie wirken sich selbststeuernde Produktionsabläufe auf unsere Fabriken aus? Damit befasste sich das IHK-Netzwerk Industrie 4.0.

Gemeinsam besuchte man das Kompetenzzentrum Industrie 4.0 der Hochschule Osnabrück. Gastgeber Prof. Dr.-Ing. Dirk Rokossa gab einen Einblick in sein Labor für Handhabungstechnik und Robotik. Intensiv wurde u. a. über die Umsetzung von Sicherheitsfragen diskutiert. Denn dort, wo Mensch und Roboter kooperieren, müssen eigentlich selbst unvorhersehbare Ereignisse bei der Gefahrenbeurteilung vorausschauend berücksichtigt werden. Gemeinsam mit Prof. Dr. Clemens Westerkamp und Prof. Dr.-Ing. Sigmar Lampe gründete Prof. Rokossa 2017 das „I4os – Kompetenzzentrum Industrie 4.0“ der Hochschule Osnabrück, in dem bereits 16 Professoren aktiv sind. (mei) Infos: IHK, Andreas Meiners, Tel. 0541 353-245 und [meiners@osnabrueck.ihk.de](mailto:meiners@osnabrueck.ihk.de) ■



5



4



6

## Großes Interesse an Arbeitsrechtsvortrag

4 \_\_ Mehr als 60 Unternehmer nutzen im April das „Update Arbeitsrecht“, zu dem die IHK eingeladen hatte. Referent war Daniel B. Jutzi, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Osnabrück (Foto, l.).

Der Jurist gab einen Überblick von der Stellenausschreibung bis zur Kündigung. U. a. wies er zum Thema Recruiting darauf hin, dass 2018 die Beratungsanfragen an die Antidiskriminierungsstelle des Bundes um 15 % gestiegen sind. Zudem gebe es nun ein drittes Geschlecht und neue Vorgaben des Datenschutzes. Es folgten Hinweise zu einer rechtssicheren Vertragsgestaltung sowie zum „neuen Urlaubsrecht“. So darf nach einem neuen Urteil des Europäischen Gerichtshofes (Urt. v. 06.11.2018, Az C-684/16) der gesetzliche Mindesturlaub nicht mehr automatisch verfallen, wenn der Urlaub nicht beantragt wurde. Vielmehr müsse der Arbeitgeber den Arbeitnehmer „erforderlichenfalls förmlich“ auffordern, den Jahresurlaub zu nehmen.

Mit im Bild: Karen Frauendorf (IHK). ■

## IHK-Vollversammlung bei Pricewaterhouse Coopers

5 \_\_ Die IHK-Vollversammlung tagte jetzt bei Pricewaterhouse Coopers in Osnabrück. Thorsten Hunkenschroder (Foto) stellte das Unternehmen vor, das am Standort Osnabrück rund 200 Mitarbeiter zur Betreuung der zumeist inhabergeführten Familienunternehmen beschäftigt.

Themen der Sitzung waren u. a. Berichte aus den IHK-Ausschüssen. So stellte Matthias Hopster, Vorsitzender des IHK-Regionalausschusses Landkreis Emsland, die Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung des Forsa-Instituts zum vierstreifigen Ausbau der E233 vor. 69 % der Bürger sprechen sich danach für den Ausbau aus. „Mit der Umfrage liegen erstmals belastbare Zahlen zur Akzeptanz des Projektes vor. Auf dieser Basis wird sich unsere IHK weiter für den Ausbau einsetzen“, so der IHK-Vizepräsident Matthias Hopster. Im Anschluss besuchten viele Vollversammlungsmglieder den IHK-Ländersommerabend Großbritannien (s. Seite 22). (hs) ■

## „Käufer interessieren sich für gut geführte Betriebe“

6 \_\_ Rund 60 Unternehmer und Gründer informierten sich in der IHK-Veranstaltungsreihe „Stabwechsel – Nachfolge erfolgreich gestalten“ in Nordhorn darüber, wie sie eine Nachfolge vorbereiten und wo im Einzelfall Fallstricke lauern.

Gastgeber waren die IHK, HWK und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Grafschaft Bentheim. Die Tipps der Referenten Bärbel Schnee-Gronauer (Foto) und Klaus Neesen aus Schüttorf: „Käufer interessieren sich für gut geführte Betriebe. Kümmern Sie sich rechtzeitig um Baustellen im Rechnungswesen, wie zu hohe Lagerbestände und uneinbringliche Altforderungen. Optimieren Sie den Forderungseinzug“. Vier bis fünf Jahre vor einer geplanten Übertragung an einen Nachfolger sollten Unternehmer mit diesen Vorbereitungen beginnen. (kae) Weitere Informationen sowie Tipps zur Nachfolge: IHK, Enno Kähler, Tel. 0541 353-316 oder [kaehler@osnabrueck.ihk.de](mailto:kaehler@osnabrueck.ihk.de) ■

# Jetzt IHK-Prüfer werden!

von Dr. Maria Deuling/Sonja Splittstößer, IHK

Sachverstand und ehrenamtliches Engagement – beides zeichnet die Prüfer und Prüferinnen aus, die in der IHK-Aus- und Fortbildung tätig sind. IHK-Prüfer leisten einen entscheidenden Beitrag, um die hohe Qualität der IHK-Berufs- und Fortbildungsabschlüsse zu sichern. Über 2 500 Frauen und Männer sind aktuell in unserer Region als IHK-Prüfer aktiv und arbeiten jeweils in Dreier-Teams. Wenn auch Sie dabei sein möchten: Gern! Denn unsere IHK sucht derzeit weitere Prüfer.

Mehr als 4 400 Berufsabschluss- und mehr als 1 300 Fortbildungsprüfungen wurden 2018 im IHK-Bezirk abgenommen. Ausreichend Prüfer sind erforderlich, um die Vielzahl der Prüfungen und Prüfungsorte in der IHK-Region zu gewährleisten. „Uns ist es wichtig, den Auszubildenden und Fortbildungsteilnehmern Prüfungen vor Ort anzubieten“, sagt Eckhard Lammers, stv. IHK-Hauptgeschäftsführer und fügt hinzu: „Der Prüfungstag ist aufregend genug, da soll nicht der Auszubildende aus Meppen noch die Anfahrt nach Osnabrück auf sich nehmen müssen.“ Auch deshalb sucht die IHK fortlaufend neue Prüfer. Zum 1. September 2019 werden die IHK-Prüfungsausschüsse für fünf Jahre neu berufen. Jedes Jahr stehen Prüfungstermine im Sommer und im Winter an.

An wie vielen Tagen der individuelle Einsatz erfolgt, hängt von den eigenen Möglichkeiten ab: „Je mehr Menschen sich engagieren, umso geringer ist der zeitliche Aufwand für den Einzelnen“, sagt Lammers. Doch das Engagement der Prüfer sichert nicht nur die Wohnortnähe der Prüfungen, sondern



Echte Teamarbeit: Unser Foto entstand in der IHK, wo Prüfer Werkstücke der Zerspanungsmechaniker bewerteten.

auch die Praxisnähe und damit die Qualität und das Ansehen der IHK-Prüfungen. Weil die Prüfungen von betrieblichen Fach- und Führungskräften sowie von Berufsschullehrkräften abgenommen werden, ist sichergestellt, dass betriebs- und wirtschaftsnah geprüft wird.

Zugleich profitieren auch die IHK-Prüfer selbst von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Die Auseinandersetzung mit den Leistungs- und Bewertungskriterien kommt ihnen in der eigenen Ausbildungspraxis zugute. Über Neuerungen und Tendenzen sind sie informiert und können das Wissen an die Auszubildenden weitergeben. So wird das eigene Fachwissen immer frisch gehalten.

Ein weiterer Pluspunkt: Über die Prüfertätigkeit besteht Zugang zu einem regionalen Netzwerk von Institutionen und Firmen der eigenen Branche. „Nicht zuletzt trägt das Engagement als IHK-Prüfer auch zu dem Ansehen des eigenen Unternehmens bei“, so Eckhard Lammers, denn: Die Prüfer leisten einen verantwortungsvollen Beitrag zur Nachwuchsbildung in ihrer Branche. Sie stützen die duale Ausbildung insgesamt – auch als Qualitätsmerkmal ihres Wirtschaftsstandorts.

An der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Jugend zu stehen, das bedeutet einerseits eine hohe Verantwortung und andererseits ist es sehr befriedigend, wenn Prüfungen erfolgreich verlaufen und jungen Menschen der Weg ins Berufsleben geebnet wird. Neben der Korrektur von schriftlichen Aufgaben müssen auch mündliche bzw. praktische Prüfungen abgenommen werden. Prüfer müssen deshalb neben einem fundiertem Fachwissen im jeweiligen Beruf immer auch soziale Kompetenzen mitbringen. „Die Fähigkeit auf junge Menschen in der Prüfungssituation eingehen zu können, erfordert Einfühlungsvermögen“, sagt Eckhard Lammers - und: „Das Ehrenamt erfordert neben Engagement natürlich auch etwas Zeit. So ganz nebenbei geht das leider nicht. Aber es lohnt sich. Prüfer zu sein bedeutet nicht nur Aufwand, sondern auch Gewinn.“

Sie könnten sich vorstellen, Prüfer bei der IHK zu werden? Wir würden uns darüber freuen! Weitere Informationen: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 96125) und IHK, Dr. Maria Deuling, Tel. 0541 353-415 und [deuling@osnabrueck.ihk.de](mailto:deuling@osnabrueck.ihk.de) sowie IHK, Swen Schlüter, Tel. 0541 -353-444 und [schluter@osnabrueck.ihk.de](mailto:schluter@osnabrueck.ihk.de) ■

# Europa im Klassenzimmer

Die Europawahlen und die weiteren Entwicklungen zum Brexit wirken auf die Zukunft der Europäischen Union. Damit Europa für die jüngere Generation ein Stück näher rückt, organisierte die IHK im Vorfeld der Europawahlen interessante EU-Projektstage: Unternehmensvertreter und Berufsschüler kamen dabei über Europa ins Gespräch – offen, kritisch und konstruktiv.

An den Projekttagen wirkten Jan Matthes, Leiter Vertrieb Deutschland und Österreich bei der Firma Kampmann GmbH in Lingen, und Andreas Gierling, Produktmanager European Roadfreight bei der Firma Hellmann Worldwide Logistics in Osnabrück, mit. Sie besuchten die Berufsschüler der Kaufmännischen BBS des Landkreises Grafschaft Bentheim in Nordhorn, der BBS Meppen, der BBS der Stadt Osnabrück am Pottgraben und der BBS Bersenbrück. In



Unternehmen und Berufsschüler im Gespräch: Unser Foto entstand an der BBS Meppen.

den Unterrichtsstunden zeigten die Unternehmensvertreter den Auszubildenden an Beispielen aus den Betrieben, welche Vorteile die EU für die Wirtschaft allgemein, aber auch ganz konkret für die Unternehmen sowie deren Produkte, Dienstleistungen und Mitarbeiter hat.

Deutlich wurde bei den Schulterminen: Gerade in globalisierten Märkten werden berufliche Qualifikationen und Fremdsprachenkenntnisse wichtiger. Hier biete die Europäische Union Auszubildenden und

jungen Fachkräften durch Austauschprogramme wie etwa Erasmus+ die Chance, auch im europäischen Ausland zu lernen und zu arbeiten. Ein Auslandsaufenthalt verbessere nicht nur die Fremdsprachenkenntnisse junger Menschen, waren sich die Unternehmensvertreter einig. Durch den Kontakt mit anderen Kulturen könnten die Jugendlichen viele berufliche und persönliche Erfahrungen sammeln, die sich langfristig positiv auf den privaten Lebenslauf auswirken und sie in ihrer Karriere weiterbringen könnten. (shw) ■

21

## Recht praktisch

### Keine halben Urlaubstage

Arbeitgeber sind nicht verpflichtet, Mitarbeitern eine bestimmte Anzahl an halben Urlaubstagen zu gewähren, so das LAG Baden-Württemberg. Es entschied, dass ein Urlaubswunsch, der auf „eine Zerstückelung und Atomisierung des Urlaubs in Kleinstraten“ gerichtet ist, nicht erfüllt werden müsse. Im Fall klagte ein Arbeitnehmer auf Gewährung halber Urlaubstage. Der Kläger, dessen Familie ein Weingut betreibt, hatte diese in früheren Jahren immer wieder genehmigt bekommen, um im Weinberg zu helfen. Die Zahl der gewährten halben Urlaubstage betrug im Schnitt 8 bzw. 10 Urlaubstage (16 bzw. 20 halbe Urlaubstage) pro Jahr. Sein Arbeitgeber informierte ihn im August 2017, künf-

tig nicht mehr als sechs halbe Tage Urlaub pro Jahr zu gewähren. Das LAG wies die Klage als unbegründet ab. Die Richter stellten klar, dass das Bundesurlaubsgesetz (BUrlG) keinen Rechtsanspruch auf halbe Urlaubstage oder sonstige Bruchteile kenne. Es wies darauf hin, dass gem. § 7 Abs. 2 Satz 1 BUrlG der Urlaub zusammenhängend zu gewähren ist. Eine Ausnahme greife nur, wenn dringende betriebliche oder in der Person des Arbeitnehmers liegende Gründe Teilung erforderlich machen. Ein solcher Ausnahmefall war für das LAG nicht ersichtlich. Auch ein Anspruch aus betrieblicher Übung wurde abgelehnt. (LAG Baden-Württemberg, Urt. v. 06.03.2019, Az. 4 Sa 73/1) ■

## In Kürze

Der Fremdgeschäftsführer einer GmbH ist jedenfalls in Bezug auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz als Arbeitnehmer anzusehen. Dieser befände sich wegen des gesellschaftlichen Weisungsrechts und jederzeitiger Abrufbarkeit zu der Gesellschaft in einem Unterordnungsverhältnis. Das AGG gelte vollumfänglich. (BGH, Urt. v. 26.03.2019, Az. II ZR 244/17)

Unternehmen, die eine vom Gesetzgeber angebotene Muster-Widerrufsbelehrung im Online-Handel nutzen, müssen darin eine vorhandene Service-Tel.-Nr. angeben, wenn diese auch sonst für Kundenkontakte genutzt wird. (OLG Schleswig, Urt. v. 10.01.2019 (Az. 6 U 37/17) ■

# Großbritannien – wir bleiben in Kontakt

von Hartmut Bein, IHK

Großbritannien gehört zu den Top-10-Auslandsmärkten für die Unternehmen im IHK-Bezirk. Doch der nahe Brexit und dessen Unsicherheiten trüben die Geschäftsaussichten mit dem Vereinigten Königreich. Umso wichtiger ist es, miteinander im Gespräch zu bleiben. Die IHK und die Stadt Osnabrück unternahm daher eine Delegationsreise nach Großbritannien und widmeten dem Land den IHK-Ländersommerabend.

Die gemeinsam von IHK und Stadt Osnabrück organisierte Delegationsreise fand in einer politisch und außenwirtschaftlich spannenden Zeit statt. Sie startete am Tag der Europawahl in Großbritannien. Reisestationen waren London und Osnabrücks Partnerstadt Derby. Die 19-köpfige Delegation bestand aus lokalen Vertretern von Wirtschaft und Politik und wurde von Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert und IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf geleitet. Im Verlauf fanden



Informationen aus erster Hand: Während der Delegationsreise wurde die Deutsche Botschaft in London besucht. Dort entstand unser Foto.

Treffen mit dem Bürgermeister von Derby, der Deutschen Botschaft in London, der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer (AHK) und der East Midlands Chamber of Commerce statt.

Die Region Derby gilt als industrieller Schwerpunkt in Zentralengland. Wegen der guten Lage und Verkehrsanbindung ist der Standort auch für Logistiker attraktiv. Die größten Arbeitgeber sind Rolls-Royce (12 000 Beschäftigte, Flugzeugmotoren), Bombardier (2 000 Beschäftigte, Bahntechnik) und Toyota (2 800 Beschäftigte, Automobile). „Wie hier

ist auch in der Region Derby die Beschäftigung stark gewachsen. Themen wie Ausbildung und Fachkräfteentwicklung sind von gemeinsamem Interesse, auch wenn der Zeitpunkt und die Wirkungen eines Brexits beiderseits des Ärmelkanals noch nicht klar sind“, sagte Marco Graf. „Bei unserem ersten gemeinsamen Delegationsbesuch in unserer Partnerstadt konnten wir unsere Städtepartnerschaft auf eine neue Basis stellen. Wir sind dankbar für die herzliche Aufnahme und die Begegnungen“, so Wolfgang Griesert.

## IHK-Ländersommerabend

„Großbritannien ist für die Unternehmen des IHK-Bezirks ein wichtiger Auslandsmarkt, gut 400 regionale Betriebe sind im Außenhandel im Vereinigten Königreich engagiert, teilweise sogar mit eigenen Niederlassungen“, betonte IHK-Präsident Uwe Goebel in seiner Begrüßung beim IHK-Ländersommerabend. Es sei daher bedauerlich, dass das Land die EU verlasse. Doch noch schlimmer sei das politische Taktieren und das Verschieben des Austrittstermins. „Vor allem die unklaren Modalitäten des Austritts trüben derzeit die Geschäftsaussichten unserer Unternehmen“, so der IHK-Präsident. „Umso wichtiger ist es, dass wir mit unseren britischen Freunden und Geschäftspartnern im Gespräch



Beim Ländersommerabend: (v.l.) Uwe Goebel, Dr. Ulrich Hoppe und Marco Graf.

bleiben.“ Diese Überzeugung teilte Festredner Dr. Ulrich Hoppe, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Britischen IHK in London: „Auch nach einem Brexit muss es unser Anliegen sein, ein enges und freundschaftliches Verhältnis zu Großbritannien zu pflegen“ - weil das Vereinigte Königreich die zweitgrößte Volkswirtschaft in der EU



Musik beim Ländersommerabend:  
Von den „Pipes and Drums Osnabrück“.

sei. Und auch aus sicherheitspolitischen und geostrategischen Gesichtspunkten. Klarheit darüber, wohin die Reise in Großbritannien geht, konnte auch der Gast den teilnehmenden regionalen Unternehmern nicht geben. Am wahrscheinlichsten sei es für ihn, dass es unter einem neuen Premierminister zu Nachverhandlungen mit der EU kommt und möglicherweise eine weitere Brexit-Fristverlängerung beantragt werde. Dass der neue Premierminister Boris Johnson heißen wird, ist sich Hoppe ziemlich sicher. Er habe die intellektuelle Flexibilität und das Charisma dem Land einen wie auch immer gearteten Brexit-Deal zu verkaufen. Ein zweites Referendum wird es nach Einschätzung von Dr. Hoppe vorerst nicht geben. Schon das erste Referendum habe die tiefe Spaltung des Landes gezeigt, die bis heute geblieben ist. ■

## IHK informiert auch weiterhin zum Brexit

Mit der IHK-Checkliste „Are you ready for Brexit?“ können Unternehmen prüfen, ob sie alle Folgen des Brexits berücksichtigt haben. Für insgesamt 17 Themenfelder, wie unter anderem Warenverkehr und Transport, Finanzdienstleistungen, Personal oder Steuern, zeigt die IHK-Checkliste auf, bei welchen Punkten Handlungsbedarf besteht. Die IHK-Checkliste ist abrufbar unter: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4029636). Hilfestellung bietet außerdem der IHK-Flyer „Brexit - Was tun?“. Der Flyer ist abrufbar unter: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4025926).  
**Weitere Infos:** [www.osnabrueck.ihk24.de/international](http://www.osnabrueck.ihk24.de/international) ■

150  
JAHRE

OLB

# Meine Hotels mit Aussicht. Realisiert von der Bank mit Weitsicht.

Birgit Kolb-Binder, Inhaberin der Kolb-Unternehmensgruppe Langeoog, nutzt die Kompetenz der OLB und ihrer Spezialisten, um neue Konzepte auf die Beine zu stellen. Erfahren Sie mehr auf [olb.de/firmenkunden](http://olb.de/firmenkunden)



Besuchen Sie uns auch auf  
Facebook und YouTube.

OLB. Hier seit 1869.

# Hohe Handelszentralität, aber fehlende Dynamik

Der 7. Handelsmonitor Osnabrück zeigt, dass für die Stadt aktuell erstmalig seit 2014 ein Umsatzrückgang von 4 % (66 Mio. Euro) prognostiziert ist. Insgesamt beläuft sich die einzelhandelsrelevante Kaufkraft in Osnabrück auf 1,1 Mrd. Euro.

Der Umsatz im stationären Einzelhandel, das zeigt der Handelsmonitor, beträgt rund 1,4 Mrd. Euro, von denen mehr als ein Drittel im Postleitzahlgebiet 49074 (erweiterte Innenstadt) erzielt wird. Die Handelszentralität, also das Verhältnis aus Einzelhandelsumsatz zur vor Ort vorhandenen einzelhandelsrelevanten Kaufkraft, liegt damit - wie im Vorjahr - bei 143. Im Vergleich zu Wettbewerbsstädten weist Osnabrück allerdings insgesamt weniger Dynamik auf. Die Umsatzzuwächse des Einzelhandels in benachbarten Oberzentren sind größer.

In den Haupteinkaufslagen verfügt der Handel weiterhin über sehr hohe Flächenanteile. Für das Shopping-Erlebnis sind

allerdings auch gastronomische Angebote und innenstadtrelevante Dienstleistungen wichtig. Darum sollten Gewerbetreibende, Immobilienbesitzer und die weiteren Innenstadtakeure auf eine gute Durchmischung achten, um so Multifunktionalität und Aufenthaltsqualität in der Innenstadt weiter zu verbessern.

## Stabile Passantenfrequenz

Die aktuellen Handelskennzahlen bewertete Anke Schweda, IHK-Geschäftsbereichsleiterin für die Bereiche Standortentwicklung, Innovation und Umwelt mit Sorge: „Osnabrück ist weiterhin ein attraktiver Handelsstandort. Der erstmalig prognostizierte Umsatzrückgang von 66 Mio. Euro ist aber

## Auf einen Blick

Der Handelsmonitor ist ein Gemeinschaftsprojekt der IHK, der Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH und dem Osnabrücker City Marketing e.V. Er wird seit 2013 jährlich veröffentlicht und aktualisiert. Ziel ist es, kontinuierlich die aktuelle Situation im Einzelhandel, der Betriebe vor Ort und die Entwicklung in den Quartieren auszuwerten. Die Erkenntnisse bilden eine Basis für die strategische Weiterentwicklung des Handelsstandortes. Dabei werden Handel, Gastgewerbe und Dienstleister als Netzwerkpartner gezielt einbezogen. Die Veröffentlichung ist zukünftig alle zwei Jahre geplant. ■

ein Alarmzeichen. Im Vergleich entwickeln sich die Umsätze in den benachbarten Oberzentren Münster, Bielefeld und Oldenburg besser. Stadt, Handel, Gastronomie und innenstadtrelevante Dienstleister in Osnabrück sind gefordert, auf diese Entwicklung zu reagieren. Dazu gehört auch, die Erreichbarkeit der Innenstadt zu gewährleisten.“

Nach dem Rückgang der Passantenfrequenzen im Jahr 2017 haben sich die Zahlen in 2018 auf dem Niveau des Vorjahres behauptet. Unter Berücksichtigung der baustellenbelasteten Johannisstraße ist jedoch ein Rückgang zu verzeichnen. Die Messpunkte Kranhstraße und Nikolaiort/Herrenteichstraße weisen hingegen Zuwächse aus. Hier macht sich der neue Eingang zum L&T-Sporthaus positiv bemerkbar. Dazu Petra Rosenbach, Geschäftsführerin der Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT): „Es ist gut, dass sich der Abwärtstrend nicht fortgesetzt hat. Allerdings fehlt uns die Frequenz der verkaufsoffenen Sonntage. Wir setzen aber alles daran, über Veranstaltungen und gutes Marketing im Umland, viele Menschen in die Innenstadt und zum Einkauf zu bewegen.“ Die neue Rechtslage zu den verkaufsoffenen Sonntagen werde geprüft mit dem Ziel, in 2020 hoffentlich wieder verkaufsoffene Sonntage durchführen zu können. (da) ■



Für eine starke Innenstadt: (v.l.) Ira Klusmann (Osnabrücker Citymarketing e.V.), Martin Kremming (CIMA, Hannover), Petra Rosenbach (OMT) und Anke Schweda (IHK).

## IHK-Technologietreiber-Forum „Künstliche Intelligenz“

#GemeinsamInnovativ: Die „IHK-Technologietreiber-Foren“ sollen den Wissens- und Technologietransfer in der Region fördern. Nach dem Auftakt im Februar zur Additiven Fertigung, lädt die IHK jetzt Unternehmen zu einer Folgeveranstaltung ein.

Das 2. IHK-Technologietreiber-Forum ist dem Thema „Künstliche Intelligenz (KI) – Potenzial für mobile und ortsgebundene Systeme!“ gewidmet. An „KI“ interessierte Unternehmen sind hierzu herzlich eingeladen am 27. August 2019, von 14:00 bis 18:00 Uhr, bei der Kotte Landtechnik GmbH & Co. KG in Rieste. In den Folge-monaten sind dann vier Folgeworkshops geplant, in denen die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung dabei unterstützt werden, das innovative Potenzial von „KI“



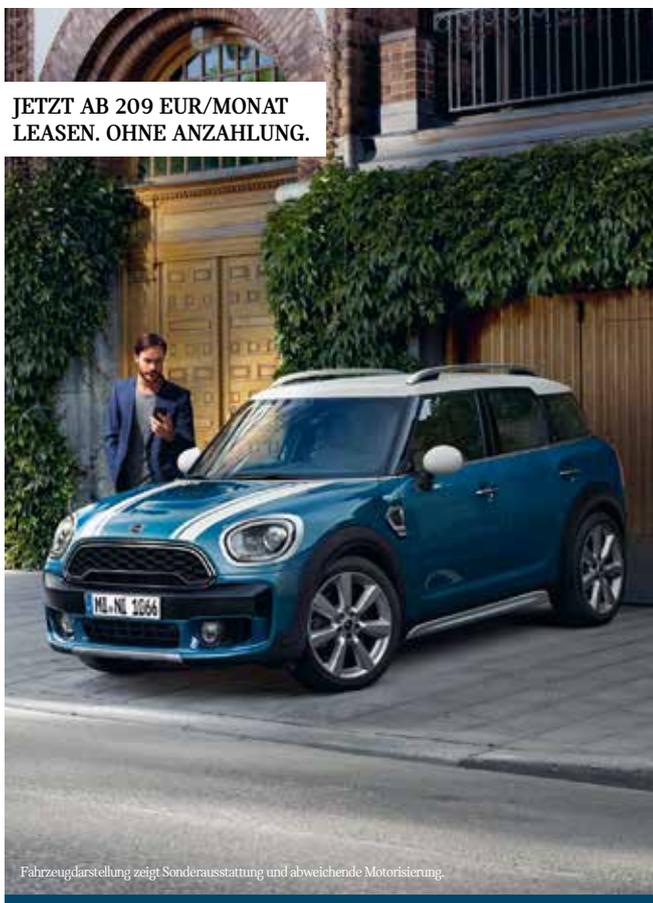
Bitte vormerken: Das IHK-Forum trifft sich am 27. August 2019.

für das eigene Unternehmen besser einzuschätzen und gemeinsam Ideen für eigene „KI“-Projekte zu entwickeln. Die wissenschaftliche Begleitung haben Prof. Dr. Joachim Hertzberg, Universität Osnabrück/DFKI-Labor Niedersachsen und Prof. Dr.-Ing. Heiko Tapken, Hochschule Osnabrück übernommen. (mei)

Weitere Informationen: [www.osnabrueck.ihk.de](http://www.osnabrueck.ihk.de) (Nr. 4462602) ■

## Kein Hitze-frei-Anspruch für Arbeitnehmer

Aus der Schulzeit ist der Begriff „Hitze-frei“ bekannt. Die rechtlichen Gegebenheiten in der Arbeitswelt sehen anders aus. „Sonderregelungen gibt es nur für Schwangere, stillende Mütter und gesundheitlich beeinträchtigte Arbeitnehmer. Der Großteil der arbeitenden Bevölkerung muss sich also mit der Hitze arrangieren“, so IHK-Jurist Robert Alferink. Einen Anspruch auf „Hitze-frei“ gibt es für Arbeitnehmer grundsätzlich nicht. Abhängig davon, ob die Tätigkeit im Freien oder in geschlossenen Räumen stattfindet, müssen ab bestimmten Temperaturen aber jeweils Präventionsmaßnahmen ergriffen werden. Mehr dazu im IHK-Merkblatt: [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 4146508). ■



**JETZT AB 209 EUR/MONAT LEASEN. OHNE ANZAHLUNG.**

## CONNECTIONS SIND ALLES.

Mit MINI Connected haben Sie auch unterwegs Ihre Termine stets im Griff. Erreichen Sie dank Real Time Traffic Information, Connected Navigation Plus, 8,8"-Touchscreen, Sportsitzen u.v.m. entspannt Ihre Ziele. Profitieren Sie von den gewerblichen Sonderkonditionen, attraktiven Leasingraten und unseren vorteilhaften Versicherungsangeboten. Jetzt bei Ihrem MINI Partner.

**Leasingbeispiel\* von der BMW Bank GmbH: MINI One Countryman mit Ausstattungspaketen Chili und Connectivity. Offizieller Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,2 l/100 km, außerorts: 5,1 l/100 km, kombiniert: 5,9 l/100 km. Offizielle CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 134 g/km. Effizienzklasse: B.\*\***

Anschaffungspreis netto	22.899,67 EUR
Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufleistung p. a.	10.000 km
Laufzeit	36 Monate
Sollzinssatz p.a.***	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Gesamtbetrag netto	7.532,64 EUR
Monatliche Gesamtraten à netto	209,24 EUR

**Autohaus Walkenhorst Osnabrück GmbH**  
 Sutthäuser Straße 292, 49080 Osnabrück  
 Tel. 0541 5000-0, Fax 0541 5000-199  
[www.walkenhorst.mini.de](http://www.walkenhorst.mini.de)

**DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.**



\*Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbständige und gewerbliche Kunden. Alle Beträge zzgl. 19% Mehrwertsteuer; Stand 07/2019. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. \*\*Die Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung ermittelt. Die Angaben sind bereits auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf NEFZ zurückgerechnet. Bei diesem Fahrzeug können für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß abstellen, andere als die hier angegebenen Werte gelten. \*\*\*Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

Fahrzeuginhalt zeigt Sonderausstattung und abweichende Motorisierung.

## Wirtschaftsjunioren erleben politisches Berlin

Berlin/Schapen/Nordhorn. „Junge Wirtschaft trifft Politik“ – unter diesem Motto stand der jährliche Knowhow-Transfer der Wirtschaftsjunioren Deutschland der IHK mit dem Deutschen Bundestag. Während der diesjährigen Projektwoche hat der örtliche CDU-Bundestagsabgeordnete Albert Stegemann die Jungunternehmer Sebastian Schütte-Bruns aus Schapen und Jens Sandschulten aus Nordhorn als Gäste begrüßt, beide sind Mitglied bei den Wirtschaftsjunioren Emsland - Grafschaft Bentheim. Sie begleiteten Stegemann für eine Woche bei seiner parlamentarischen Arbeit in Berlin. „Politik muss ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger haben“, sagte Stegemann. Er begrüße deshalb die Initiative der Wirtschaftsjunioren und schätzt den offenen



Im Gespräch: (v.l.) Sebastian Schütte-Bruns, MdB Albert Stegemann und Jens Sandschulten.

Austausch, den die Jungunternehmer mit ihm während der gemeinsamen Woche in Berlin gepflegt haben. Am diesjährigen Know-how-Transfer nahmen über 200 junge Wirtschaftsvertreter aus ganz

Deutschland teil. Inhaltlich machten sich die Wirtschaftsjunioren für mehr Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland, die Förderung von Gründungen und eine progressive Europapolitik stark. ■

26



### 112

Um 112 % sind die Lkw-Lieferungen in das Vereinigte Königreich in den ersten drei Monaten 2019 gestiegen. Grund ist die Steigerung der Produktion und der Lagerbestände durch die Unternehmen im Vorfeld des eigentlich für Ende März erwarteten Brexit. Unternehmen wollten Versorgungsengpässe nach einem harten Brexit vermeiden. (Timocom/DIHK)

### 12

Den 12. Platz belegt Deutschland im Vergleich mit den 28 EU-Mitgliedstaaten im Digitalen Wirtschafts- und Gesellschaftsindex der EU-Kommission. Er überwacht die digitale Gesamtleistung und die Fortschritte der EU-Länder. Das Ranking zeigt: Die größten Volkswirtschaften der EU (Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich) sind keine digitalen Vorreiter. (DIHK) ■

## IHKN: „Handlungskonzept ist eine große Chance“

Ende Juni hat das Kabinett das Handlungskonzept Mittelstand und Handwerk beschlossen. „Mehr als zwei Drittel aller Ausbildungsplätze und noch mehr Unternehmen aus dem Mittelstand sind dem IHK-Bereich zuzurechnen. Für diese Betriebe ist das Handlungskonzept eine sehr gute Nachricht“, erklärt Gert Stuke, Präsident der IHK Niedersachsen (IHKN).

Hannover/Osnabrück. Damit stelle das Land den Mittelstand, der in Niedersachsen ein Wachstumstreiber sei, endlich in den Fokus. Stuke betont, dass es nicht um ein Gegeneinander von großen und kleineren Unternehmen gehen könne – erfolgreich werde die niedersächsische Wirtschaft durch das gute

Zusammenspiel beider Gruppen. Es sei eine echte Chance, dass das Land mit einem umfassenden Konzept die zehn für den Mittelstand wesentlichen Handlungsfelder durchleuchtet habe. Besonders hebt Stuke das Engagement des Landes für die Fachkräftesicherung hervor. Auch die Förderung der Weiterbildung oder der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf seien richtige Ansätze. Gerade für den Mittelstand seien zudem gut ausgestattete Berufsschulen ebenso wichtig wie eine leistungsfähige Infrastruktur zur Anbindung ländlicher Räume an die regionalen Zentren. Positiv hebt die IHKN zudem das Bekenntnis zum Bürokratieabbau hervor. Die IHKN wird das

Handlungskonzeptes unterstützen. Ein Beispiel sei die Clearingstelle, bei der sich die IHKN gern einbringen wolle. ■



„Gute Nachricht“: Minister Althusmann (2. v.l.) mit (v.l.) Frank Hesse (IHKN), Ute Schwiegershausen (UHN) und Dr. Volker Müller (UVN).

# ihk-buchtipps

23. Mai  
bis  
25. August  
2019  
ST. K  
OSNA

**Buch & Ausstellung:** Bis 25.8. gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm.



**Die Tänzerin von Auschwitz - Die Geschichte einer unbeugsamen Frau**  
Foto: St. Katharinen Osnabrück

## Buch und Ausstellung in St. Katharinen

Dieser Buchtipps ist zugleich der Tipp für den Besuch in der St. Katharinen Kirche neben unserer IHK. Bis zum 25. August 2019 ist dort die Ausstellung „Die Tänzerin von Auschwitz - die Geschichte einer unbeugsamen Frau“ zu sehen. Hintergrund: Während eines Besuchs im Vernichtungslager Auschwitz entdeckt Paul Glaser einen Koffer, beschriftet mit seinem Familiennamen.

Es beginnt die zaghafte Entdeckung der verdrängten jüdischen Wurzeln seiner Familie und der Überlebensgeschichte seiner Tante Rosie, einer temperamentvollen und emanzipierten Tanzlehrerin aus Amsterdam, die ihren Lebensmut

gegen den nationalsozialistischen Terror verteidigt. Aus Tagebüchern und Briefen setzt Glaser ihre Biographie zusammen. In der Ausstellung kann man das Buch kaufen, das es im Handel nur noch als e-book gibt. (bö) *Paul Glaser: Die Tänzerin von Auschwitz, Aufbau-Verlag (2015), 19,95 Euro und [www.katharinen-gemeinde.de](http://www.katharinen-gemeinde.de)* ■



## Mehr Digitalisierung, mehr Kommunikation

Es lässt sich schon länger beobachten: Während massive digitale Umbrüche passieren, befassen sich immer mehr Unternehmen mit echter, analoger Kommunikation. Sie laden z. B. zum Design-Thinking ein, bei dem Erwachsene gebeten werden, aus den Zutaten eines Bastelkoffers Firmenvisionen zu erstellen (und anschließend ihre offenbar weit unterschätzte Kreativität zu bestaunen). Kann das wirklich sein? Ja. Parallel gibt es auch immer mehr Literatur dazu. Etwa „Future Fit Company“, das Buch eines Coach-/Berater-/Trainer-Teams. Dort ist nachzulesen, wie man ein gutes Innovationsklima herstellt, Meetings erfolgreich macht, verbindlich kommuniziert oder Teams bildet. Das ist zwar nicht neu. Aber: nett gemacht und gut zu lesen. Zudem hat das Buch ein haptisch tolles Softcover. „Flauschig“ möchte man sagen. Wäre nicht auch das längst ein Modewort. (bö) ■

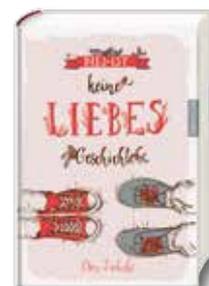


**Buchtipps:**  
**Rustler, Krauss u. a.**  
**Future Fit Company**

Murmann/Haufe (2019), 312 S., 29,95 Euro

## Sommerlektüre: Erst selbst lesen, dann verschenken

In den Regalen der Kategorie Jugendliteratur finden sich viele richtig gute Bücher. Leider gehen Erwachsene häufig daran vorbei. Umso besser, dass „Die Zeit“ und „Radio Bremen“ sich der Sache annehmen: Jeden Monat verleihen sie den „Luchs-Preis“ für Kinder- und Jugendliteratur. Im Juni 2019 ging der „Luchs“ an Don Zolidis für „Dies ist keine Liebesgeschichte“. Ein Tipp! Zum Selbstlesen – und erst dann zum Verschenken. Der Amerikaner Zolidis, der sonst Schultheaterstücke schreibt, erzählt mit großer Empathie für seine Figuren von einer Highschool-Liebe, lässt Außenseitern Sympathie zukommen und führt in eine Lebenszeit, die voller schwerer erster Entscheidungen und Erkenntnisse ist. Weil das Buch 1994 spielt, ist es für Erwachsene der Sprung in eine Zeit, in der Liebe musikalisch verbunden war mit Peter Gabriels „In your Eyes“ – das man sich direkt nochmal anhört. (bö) ■



**Buchtipps:**  
**Don Zolidis**  
**Dies ist keine Liebesgeschichte**

Dressler Verlag (2019), 365 S., 20 Euro

# Osnabrück



**Die „Digitale Woche“ in Osnabrück führte Entwickler, Ideengeber und Interessierte aus allen gesellschaftlichen Bereichen zusammen.**

Das Foto entstand beim Auftakt der „Digitalen Woche“, die insgesamt rund 70 kostenfreie Veranstaltungen beinhaltet.

<https://digitalewoche-osnabrueck.de/> [www.osnahack.de](http://www.osnahack.de)

# Analoge Vernetzung bei „Digitaler Woche“

von Andreas Meiners, IHK

In 70 kostenfreien Veranstaltungen konnten sich Laien und Experten in der letzten Juni-Woche in Osnabrück einzelnen Themenbereichen der Digitalisierung nähern, sich austauschen und informieren. Viele regionale Akteure waren zuvor der Aufforderung der Stadt Osnabrück und der Stadtwerke Osnabrück gefolgt und beteiligten sich mit einem eigenen Angebot als Mitveranstalter an der ersten Digitalen Woche in Osnabrück.

Osnabrück. Stefan Muhle, Staatssekretär für Digitalisierung im niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, sowie Stadtwerkevorstand Christoph Hüls und Stadträtin Katharina Pötter zeigten sich bei der Auftaktveranstaltung der Digitalen Woche in der Vitischanze begeistert, dass Osnabrück zugleich die erste Stadt in Niedersachsen sei, die eine Digitale Woche ausrichtet.

Neben Chancen wie neuen Apps, die das Leben erleichtern können, wurden in den Veranstaltungen auch die Risiken der Digitalisierung nicht verschwiegen. Florian Stöhr von der MUUUH! Group aus Osnabrück zum Beispiel präsentierte beim Auftakt ein Fake-Video von Marc Zuckerberg, in dem der Facebook-Gründer scheinbar über die Weltherrschaft sinniert. Eine Fälschung, wie man inzwischen weiß: Ursprünglich handelte es sich hierbei um ein Interview aus dem Jahr 2017, in dem Marc Zuckerberg über Russland spricht. Auch beim Thema Gesichtserkennung an öffentlichen Plätzen zeigt sich, dass der Fortschritt nicht nur schnell ist, sondern in

der Gesellschaft – und auch je nach Land – durchaus kontrovers diskutiert wird.

## IHK-Kompakt-Workshop

Auch die IHK beteiligte sich an der Premiere der Digitalen Woche und bot zum einen gemeinsam mit dem Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum Lingen den zweitägigen Kompakt-Workshop „Digitaler Wandel“ an. Acht Unternehmensvertreter lernten dabei in der IHK Methoden kennen, wie sie ihr eigenes Geschäftsmodell kundenzentriert analysieren und auf die (digitale) Zukunftsfähigkeit überprüfen können. Das Ziel dabei: Produkte und Dienstleistungen optimal auf die Bedürfnisse der Kunden ausrichten.

Die zweite Veranstaltung mit IHK-Beteiligung, dieses Mal in Kooperation mit der Hochschule Osnabrück, widmete sich dem Thema „Digitale Transformation in fünf Minuten“. Fünf Kurzvorträge gaben Einblicke in die Forschung und Lehre rund um die Digitalisierung an der Hochschule Osnabrück bevor die StartUps Lambus GmbH, iotec GmbH und Bitnamic GmbH – alle drei aus der Hochschule heraus ge-

## „Digitale Woche“: Was brachte Wissensgewinn?

Auch viele unsere IHK-Kollegen besuchten Veranstaltungen der „Digitalen Woche“. Zwei haben wir gefragt, was sie besonders interessant fanden.

**Fabian Ettrich**, Assistent im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftspolitik, International:

„Ich habe die Podiumsdiskussion zur Künstlichen Intelligenz (KI) im Botanischen Garten besucht, in der es um ethische Fragen, gesetzlichen Handlungsbedarf und konkrete Anwendungsbeispiele ging – etwa in der Landwirtschaft oder im Straßenverkehr. Durch die zunehmende Datenverfügbarkeit, Vernetzung und Weiterentwicklung der Hardware kommt KI nach Jahrzehnten der theoretischen Überlegungen nun verstärkt in der Praxis zum Einsatz. Mir ist allerdings klar geworden, dass KI-Anwendungen höchst spezialisiert sind und keine Generalisten.“

**Enno Käbler**, Projektleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung:

„Ich habe die Auftaktveranstaltung der Digitalen Woche in der Vitischanze besucht und mehr über die Möglichkeiten und Risiken der Digitalisierung erfahren. Der Keynote-Vortrag von Florian Stöhr hat mir gut gefallen. Er setzte sich kritisch mit der Thematik auseinander, sprach über digitalisierte Entscheidungs- /Produktionsprozesse, an denen kaum noch Menschen direkt beteiligt sind. Und er zeigte am Beispiel China, wie flächendeckende Videoüberwachung und Gesichtserkennung Social Scoring möglich macht. Klar wurde, dass bei allen Chancen, die die Digitalisierung uns bietet, ein verantwortungsvoller Umgang mit den neuen Möglichkeiten wichtig ist und, dass Empathie und Sorge um jemanden durch Künstliche Intelligenz noch nicht ersetzt werden kann.“ (bö) ■

gründet – mit den Teilnehmern ihre Erfahrungen zum Thema „Gründen in digitalen Zeiten“ teilten. Noch in Gründung befindet sich das Unternehmen „Rhetorik Trainer VR“, welches Christoph Pott den Zuhörern präsentierte. Das System ermöglicht die Darstellung von virtuellen Räumlichkeiten samt Publikum. Ein „echter“ Trainer kann über eine gesonderte Oberfläche das Publikum steuern, die Gemütslage der Personen beeinflussen und über sie mit dem Trainee kommunizieren. Die Idee dazu entwickelte einer der angehenden Mitgründer im Rahmen seiner Bachelor-Arbeit, ebenfalls an der Hochschule Osnabrück.

## Ideen für die smartere City

Als krönenden Abschluss der ersten Digitalen Woche Osnabrück lud die SWO Netz GmbH zur Preisverleihung des „OSNA HACK 2019“ ein. Bis zu 50 Programmierer, IT-Experten, Entwickler, Strategen, Designer, Gründer, Macher und sonstige Interessierte, waren zuvor aufgefordert, in spontan gebildeten Teams von vier bis sechs Personen innerhalb von 31 Stunden gemeinsam Ideen, Lösungen und Prototypen für eine smartere City zu entwickeln.

Zu den Juroren gehörten neben Staatssekretär Muhle u. a. auch Anke Schweda, IHK-Geschäftsbereichsleiterin für Standortentwicklung, Innovation und Umwelt sowie Vertreter der Osnabrücker Ratsfraktionen.

Zu den Bewertungskriterien zählten: der Innovationsgrad, die kommerzielle Wertbarkeit, die Nachhaltigkeit der Lösung, der Nutzen für Osnabrück und Region sowie die Qualität der Präsentation.

## „LoRaWan“-Netz vorgestellt

Konkret ging es dabei um Nutzungen für das sogenannte LoRaWan-Netz in Osnabrück. Hierbei handelt es sich um ein energieeffizientes und reichweitenstarkes Funknetz, das lizenzfreie Frequenzbänder nutzt und so einen Betrieb unabhängig von Telekommunikationsunternehmen erlaubt. Dies ist wesentlich für den Preisvorteil. Insgesamt 12 LoRaWAN-Funkantennen installierte die SWO Netz im Mai innerhalb des Stadtgebietes. Beispielhafte Anwendungsfälle sind laut SWO Netz die Straßenbeleuchtung, die individuell und bedarfsgerecht geschaltet werden kann oder die Parklücke am Straßenrand, die funkt, ob sie gerade frei oder belegt ist.

Die beim OSNA HACK 2019 entwickelten Ideen müssen nun bezüglich der Anforderungen der jeweiligen Anwendung an Zuverlässigkeit und Datensicherheit geprüft werden, um beispielsweise einer Manipulation sicherheitsrelevanter Sensordaten vorzubeugen. Die „Digitale Woche Osnabrück“ soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden. ■



Veranstaltung an der Hochschule: Die IHK beteiligte sich u. a. mit dem Angebot „Digitale Transformation in fünf Minuten“ an der „Digitalen Woche“ in Osnabrück.

A man with a beard and glasses is shown in profile, looking towards the right. In the background, a whiteboard displays several line graphs and the number '500'.

# Alle Hürden des Marktes genommen. Über einen Hackerangriff gestolpert.

Verteidigen Sie Ihr Business: Mit IT-Security-Lösungen von osnatel.

[www.osnatel.de/security](http://www.osnatel.de/security)

**osna tel**  
Vertrauen verbindet.

## Jubiläumjahr: Sievert AG stellt sich neu auf

Die Sievert AG, Spezialist für Baustoff- und Logistiklösungen mit weltweit über 1700 Mitarbeitern, besteht 2019 seit genau 100 Jahren. Im Jubiläumjahr stellt sich das Unternehmen neu auf und hat dafür das Motto „Das Beste vom Fach unter neuem Dach“ gewählt.

Osnabrück. Künftig wird die Sievert AG im „House of Expert Brands“ seine Sortimentsmarken wie quick-mix oder auch sievert logistik vereinen. „Die Umstrukturierung ist notwendig geworden, um optimal für den globalen Wettbewerb gerüstet zu sein. Denn wir konkurrieren mit Unternehmen, die sich zu internationalen Netzwerken zusammenschließen. Handelsstrukturen, Vertriebswege und Logistikkonzepte verändern sich permanent“, sagt Jens Günther, CEO der Sievert AG. Dem werde Rechnung getragen. Und darüber hinaus wolle man die Chancen der Digitalisierung nutzen, um neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Change-Prozess seien ideal, denn bereits jetzt vereine das Unternehmen im Baustoff- sowie im Logistik-Bereich anerkannte Segmentmarken, die auch für enorme Innovationskraft stehen. „Wir haben eine ganze Reihe an Systemen, die als Benchmark in ihren Nischen gelten. Hier kommt uns zugute, dass wir einen hohen Aufwand an Forschung und Ent-

wicklung betreiben und dem Markt stets Lösungen mit Mehrwert anbieten“, erklärt Dr. Michael Fooker, Leiter Forschung und Entwicklung bei Sievert.

Im 100. Jahr des Bestehens treffen Innovation und Nachhaltigkeit zusammen. Sichtbar wird das im neuen Logo: Die Farbe Blau steht für technologischen Fortschritt und der grüne Punkt auf dem „i“ für den Nachhaltigkeitsansatz, der innerhalb der Gruppe gelebt wird. Die Firmengeschichte der Sievert AG geht bis ins Jahr 1919 zurück. Damals gründete Carl Fliege, der Großvater des heutigen Gesellschafters Hans-Wolf Sievert, in Osnabrück die Habadü Handelsgesellschaft für Bau- und Düngestoffe und legte damit den Grundstein für die Sievert AG. Nach 1949 wurde in andere Geschäftsfelder expandiert. Gegen Ende der 1980er Jahre trennte sich Sievert von den nicht baustoffbezogenen Aktivitäten und trieb die Internationalisierungsstrategie voran. Weitere Meilensteine waren der Einstieg in das Trockenmörtelgeschäft 1967 mit der Marke quick-mix, die ab 1977 auch in den Baumarkt lieferte. Mit Hahne erfolgte 1998 der Einstieg in die Sparte Bauchemie, 2004 übernahm die Gruppe die Marke tubag und 2015 die Schwenk Putztechnik. Hier steht die nächste große Veränderung an, denn ab dem 1. Januar 2020 wird die Sievert AG ihre Putz- und Fassadensysteme unter einem neuen Markennamen präsentieren. (pr) ■



E-Recruiting: XING hatte in die OsnabrückHalle eingeladen.

## Bewerbungen schreiben in der Mittagspause

Das börsennotierte Netzwerk XING hat seinen Hauptsitz in Hamburg. Dass es jetzt Osnabrück als einen von drei Veranstaltungsorten für eine E-Recruiting-Veranstaltung wählte, hatte jedoch nichts mit der geografischen Nähe zu tun. Ausschlaggebend war, dass die mittelständischen Unternehmen hier besonders erfolgreich sind.

Osnabrück. Bei der Rekrutierung von Mitarbeitern wird zunehmend auf digitale Kontaktmöglichkeiten gesetzt. E-Recruiting steht dabei u. a. dafür, dass Interessenten sich möglichst einfach bewerben können, dass sie Lebensläufe und Motivations schreiben auch „in der Mittagspause vom Smartphone hochladen können“, wie es hieß. Für die rund 150 Personaler gab es Beispiele aus der Praxis. Mario Barenkamp, Vorsitzender der Osnabrücker LMIS AG, gab Einblick in Bewerbungs- / Anwerbungsprozesse; Florian Stöhr (Seed-House, Osnabrück) informierte über Gründungskultur. Für die IHK, die Partner der Veranstaltung war, sprach Frank Hesse, IHK-Geschäftsbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftspolitik, International. Die IHK stellte außerdem ihre flankierenden Angebote zum E-Recruiting vor – darunter das IHK-Berufe A-Z und das neue Projekt der IHK-Ausbildungsbotschafter. (bö) ■

100 Jahre im Wandel: Unser Bild zeigt den Hauptsitz der Sievert AG in Osnabrück.





## Forschung für die agrarische Intensivregion

Niedersachsen ist das Agrarland Nr. 1. Besonders wichtig ist es daher, Fehlentwicklungen zu begegnen, sagte der Nds. Wissenschaftsminister Björn Thümler auf der Jahrestagung des Verbunds „Transformationsforschung agrar Niedersachsen“ (kurz: trafo:agrar) an der Universität Osnabrück. Bei einer Verlagerung der Produktion, z. B. nach Osteuropa, würde jedoch sämtliche Kontrolle verloren gehen. Dies wolle keiner.

Osnabrück. Im Dialog will „trafo:agrar“ Antworten finden auf Fragen wie diese: Wie kann Nahrungsmittelproduktion in Zukunft aussehen? Und wie lassen sich ländliche Räume gestalten? 130 Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Naturschutz diskutierten im Juni auf der 2. Jahrestagung in Osnabrück, wie die Branche in der Modellregion Nord-West



**Agrarland zukunftsfähig machen:**  
Die Partner im Verbund „trafo:agrar“.

Niedersachsens ihre Zukunftsfähigkeit erhalten kann. Schirmherr Björn Thümler betonte, dass das Agrarland Niedersachsen den Anspruch haben müsse, nicht nur in der landwirtschaftlichen Produktion, sondern auch in der Forschung dazu top zu sein. Die wissenschaftliche Arbeit müsse daher interdisziplinär und praxisorientiert sein. Nur dann könne sie gesellschaftlich relevant wirken und zur Lösung aktueller

Probleme beitragen. In einer Podiumsdiskussion wurde erörtert, welche Rolle die Wissenschaft künftig bei der Transformation spielen kann. Beispiele aus dem Bereich „Zukunft der Tierhaltung“ zeigten, wie Wissenschaft und Praxis bereits heute in Niedersachsen erfolgreich zusammenarbeiten. (mei)

Alle Infos: <https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle/home/>

- Anzeige -

- Anzeige -

Förderung von Beschäftigten

### WEITER.BILDUNG!

Finden Sie keine Fachkräfte für Ihr Unternehmen? Nutzen Sie die Potentiale Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bilden diese weiter. Wir helfen Ihnen dabei!

Ihr Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit:  
Tel.: 0541/980650 (Herr Hirsland)  
0541/980627 (Herr Steinkamp)  
[www.arbeitsagentur.de/unternehmen](http://www.arbeitsagentur.de/unternehmen)



 **Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Osnabrück  
bringt weiter.



### VERTRAUEN VERPFLICHTET

Das Team der Werther und Ernst Vermögensverwalter GmbH, gegründet 2015 in Bielefeld, betreut mit einem hohen ethischen und moralischen Anspruch das Vermögen seiner Kunden langfristig und kompetent – bankenunabhängig, individuell, auf höchstem Niveau, allein dem Kunden verpflichtet und in der Region verwurzelt. Mit diesen Werten haben wir in den letzten vier Jahren das Vertrauen vieler Menschen gewonnen und wurden bereits viermal in Folge vom Fachmagazin „Elite-Report“ in Kooperation mit dem Handelsblatt ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf Sie im Lieneschweg 54 in Osnabrück!

 **Werther und Ernst**  
Vermögensverwalter



Tel. 0541 962530-0 | [info@wuevv.de](mailto:info@wuevv.de) | [www.wuevv.de](http://www.wuevv.de)



# „Oskar“-Pläne in der Mülltonne

Seit 14 Jahren haben sich unterschiedliche Investoren, die Stadtverwaltung und die Politik mit einem Einkaufszentrum am Neumarkt in Osnabrück befasst. Noch vor einem Jahr wurde in einer öffentlichkeitswirksamen Aktion ein Bauantrag an die Stadt Osnabrück überreicht. Nun das Aus: Oskar, so der geplante Name, wird nicht gebaut.

Osnabrück. Am 13. Juni 2019 informierte der Deutschland Chef des Shopping-Center-Unternehmens Unibail-Rodamco-Westfield Oberbürgermeister Wolfgang Griesert, dass man von dem Bau des geplanten Shoppingcenters in Osnabrück Abstand nimmt. Eine Verpflichtung zum Bau des Centers bestand noch nicht, weil der Bauantrag immer noch unvollständig war. Ursache für den Rückzieher soll eine neue Kostenkalkulation sein. Demnach sind die Kosten von geplanten 135 Mio. Euro auf 170 Mio. Euro gestiegen. Diese seien mit dem geplanten Nutzungskonzept aber nicht zu erwirtschaften. „Eine viel zu lange Hängepartie ist heute zu Ende gegangen. Die städtebauliche Situation rund um den

Neumarkt war keine Visitenkarte für Osnabrück und hat die Attraktivität der Innenstadt seit Jahren beeinträchtigt. Das hat insbesondere dem Handel geschadet. Es bleibt zu hoffen, dass die Beteiligten – der Eigentümer wie die Politik – nun schnell eine bessere Alternative finden“, bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Marco Graf die aktuelle Lage.

Die Grundstücke und die Bestandsgebäude befinden sich im Eigentum des Projektentwicklers. Nun wird Zeit ins Land gehen, bis Bewegung in diese Angelegenheit kommt und der für jeden Passanten offensichtliche städtebauliche Schandfleck in zentraler Lage der Osnabrücker Innenstadt beseitigt werden kann. An Ideen und Vorschlägen für eine sinnvolle Nutzung mangelt es nicht. Allerdings hat der Investor einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag in den Ankauf der Grundstücke und Gebäude investiert. Dies macht die Verhandlungen nicht einfach und schränkt die Möglichkeiten für andere Nutzungsmöglichkeiten wahrscheinlich deutlich ein. (da) ■



## 15

### Fahrsicherheit stand im Fokus des Aktionstages

Osnabrück. Zum 15. Mal fand am 15. Juni 2019 der bundesweite Aktionstag zur Verkehrssicherheit des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) statt (Foto). Auf dem Betriebsgelände von Hellmann Worldwide Logistics stellten zahlreiche regionale Unternehmen und die Verkehrswacht Sicherheitstechnik und besonders auch Warnsysteme vor, die vor Abbiegeunfällen schützen. Gezeigt wurden sowohl werksseitig bestellbare Systeme als auch Nachrüstlösungen. Das IHK-Fazit: Eine vom Gesamtverband Verkehrsgewerbe (GVN) gut organisierte, gelungene Aktion. (da) ■

## 69 %

### Hochschule verkleinert CO<sub>2</sub>-Fußabdruck

Osnabrück. Die Hochschule Osnabrück hat ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck seit 2009 um 69 % verkleinert. Das ist eine der Kernaussagen des Klimaschutzberichts, der jetzt erstmals veröffentlicht wurde. Der Bericht führt Erfolge in der CO<sub>2</sub>-Einsparung und Energiereduktion aus den Bereichen Wärme- und Stromversorgung auf. Dazu zählen der Betrieb von Fotovoltaik-Anlagen oder der von Holzhackschnitzel-Heizungen. Am Campus Lingen sorgen zudem seit 2012 Wärmepumpen für die Versorgung mit regenerativer Erdwärme. Die Hochschule trage durch ihre Größe wesentlich zur Klimabilanz Osnabrücks bei. ■



**Schandfleck:** Die Arkaden am Neumarkt rotten seit Langem vor sich hin. Scherben wie diese blieben oft tagelang liegen.



## Ideen und Wissen transferieren

Mit einem neuen Verbundprojekt wollen Hochschule und Universität Osnabrück ihre Ideen und ihr Wissen künftig proaktiv in die Region transferieren. Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler überreichte jetzt den Förderbescheid.

**Osnabrück.** „Als Landesregierung haben wir uns vorgenommen, den Transfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft strukturell und institutionell zu verbessern“, so Minister Björn Thümler. Im Vorjahr habe das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) deshalb die Hochschulen im Land mit der Ausschreibung „Transfer in Niedersachsen: Starke Strukturen für innovative Projekte“ aufgefordert, sich mit individuellen Konzepten zu bewerben. Fünf Projekte konnten die unabhängige Gutachterkommission überzeugen, darunter das mit rund



**Förderbescheid:** (v.l.) Prof. Dr. Andreas Bertram, Prof. Dr. Susanne Menzel und Minister Björn Thümler.

1,5 Mio. Euro geförderte Projekt mit dem Namen Proactos. Proactos steht für „Proaktive Optimierung des regionalen Innovationssystems durch Stärkung der gemeinsamen Transferstrukturen der Hochschule Osnabrück und Universität Osnabrück“. Das fünfjährige Projekt umfasst vier Vollzeitstellen. (pr) ■



## Dälken erweitert seinen Hauptsitz in GMHütte

**Geogsmarienhütte.** Die Dälken Ingenieurgesellschaft erweitert seinen Hauptsitz in Geogsmarienhütte um einen modernen Verwaltungskomplex (Foto). Es entstehen bis zu 24 neue Arbeitsplätze. Jetzt wurde das Richtfest für den Anbau gefeiert, der mit einem bundesweit außergewöhnlichen Fassadenmaterial aus neuseeländischem Accoya-Holz verkleidet wird. Neben neuen Sozialräumen entstehen durch die Erweiterung auch Think Tanks, die als Rückzugsort Raum für konzentriertes Arbeiten bieten werden. Dälken beschäftigt über 70 Mitarbeiter an den Standorten Geogsmarienhütte, Münster und Schönaich. (pr) ■

## WJ-Hanseraum prämiiert Meller Schülerzeitung

**Melle-Buer.** Die Lindenschule Buer ist mit dem Projekt Schüler- und Dorfzeitung „Watch out! Schüler- und Dorfgeflüster“ Sieger des Norddeutschen Schulpreises 2019 der Wirtschaftsjuvenen Hanseraum (WJ) der IHK geworden. Es ist bereits der dritte 1. Platz in 2019 für das ambitionierte Projekt, das von Uschi Thöle-Ehlhardt, Projektleiterin beim Netzwerk Jugendhaus Buer, 2012 initiiert wurde. Ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der WJ Hanseraum war, dass die eingereichte Arbeit deutlich über formulierte Lehrplan-/Lerninhalte hinausgeht – dies erfüllt das Projekt allgemein und besonders mit dem Themenheft „Schule & Beruf“. Dieses schlage eine Brücke zwischen der „Innenwelt Schule“ und der „Außenwelt Wirtschaft“, so Hanseraumsprecher Jan Dessel. Der WJ-Hanseraum ist ein Zusammenschluss von 39 regionalen Wirtschaftsjuvenenkreisen, dem auch die WJ Osnabrück angehören. (pr)

Infos: <https://hanseraum.de/> ■

## Pressemeldung

**+++ Landratswahl, Landkreis Osnabrück:** Bei der Stichwahl am 16. Juni 2019 zwischen dem bisherigen Landrat Dr. Michael Lübbersmann (CDU) und Anna Kebschull (Bündnis 90/Die Grünen), wurde Anna Kebschull mit 52,2 % zur Landrätin gewählt. Die Amtszeit von Dr. Lübbersmann endet am 31. Oktober. Die Amtszeit von Anna Kebschull beginnt am 1.11.2019 und dauert bis zum 31.10.2026. ■

**+++ Osnabrück:** Bei der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Dortmund ist Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert als Stellvertreter des neuen Präsidenten Burkhard Jung wiedergewählt worden. ■

## Tourismustipp

**Sommer in der Stadt 2019:** Andere Städte mögen im Sommer leer wirken, weil Urlaubszeit ist. In Osnabrück ist gut beraten, wer bei Sonne einfach hier bleibt! Das Kulturprogramm nämlich ist vielfältig. An den Samstagen gibt es in der City Musik & Kleinkunst. Ein besonders schöner Ort ist der Innenhof vom Haus der Jugend in der Altstadt: Immer mittwochs (17. Juli bis 28. August) findet die Reihe „Kultur im Innenhof“ statt – mit lustigen Abenden und Grillsachen in der Pause. (bö) **Alle Infos:** <https://fokus-os.de> ■

**SOMMER  
IN DER STADT  
2019**



# Emsland

## „Wir wollen H2-Region werden!“

Das Emsland setzt auf die industrielle Nutzung von „grünem“ Wasserstoff (H2) und sieht hierzu die regionale Energie-Infrastruktur als „hervorragend geeignete Ausgangsbasis, um H2-Region Emsland“ zu werden. Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung kamen in Lingen zusammen, um die Entwicklungen vorzustellen. Die beteiligten Unternehmen starten mit vier Projekten.



Bestandsaufnahme: Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung berieten in Lingen zur „H2-Region Emsland“.

Lingen. Im Gespräch mit den Unternehmen hob Landrat Reinhard Winter die Vorzüge der Energieregion Emsland für das Thema Wasserstoff hervor: „Wir sind der Energie-Tradition schon seit jeher verpflichtet“, betonte Winter und erinnerte an die Ansiedlung der ersten Raffinerie in Salzbergen

im Jahr 1860. „Darüber hinaus verfügen wir heute bereits über die notwendigen Strom- und Gasnetze, Gasspeicher, Gaskraftwerke und Raffinerien als große Wasserstoff-Anwender, so dass optimale Voraussetzungen zum Aufbau einer Wasserstoff-Infrastruktur gegeben sind“, er-

gänzte Lingen's Oberbürgermeister Dieter Krone. Bei den Projekten „Get H2“, „Hybridge“, „Sektorenkopplung“ und „Green Refinery“ soll es z.B. um den Einsatz von grünem Wasserstoff in den Sektoren Industrie, Verkehr, Wärme und zur CO<sub>2</sub>-freien Stromerzeugung gehen. Schwerpunkte stellen dabei die Abstimmung der verschiedenen Strom- und Gassysteme sowie die Integration in die bestehenden Prozessketten sowie der Einsatz in einer Erdölraffinerie dar.

Dass das Kernkraftwerk Lingen im Jahr 2022 vom Netz geht, ist ein deutlicher Einschnitt für die Region. Es motiviere aber umso mehr in dem Bestreben, den Wandel aktiv zu gestalten und einen Beitrag zur erfolgreichen Energiewende zu leisten. Wasserstoff werde eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der Energiewende einnehmen. Hierüber waren sich alle anwesenden regionalen Akteure der Region einig. „Die Region hat in der Vergangenheit



Skizze für eine bundesweite H2-Infrastruktur: Unsere Grafik stammt von der Infoseite „Get H2“, die das Projekt für Lingen vorstellt.

## Delegation aus Lathen besuchte die Provinz Shaanxi

Eine Delegation von Vertretern der Emsländischen Wirtschaft und der Politik aus der Samtgemeinde Lathen hat Mitte Juni die Provinz Shaanxi und deren Hauptstadt Xi'an besucht. Hierbei konnten sich die Teilnehmer ein Bild von den Möglichkeiten der Zusammenarbeit machen. Ein Kooperationsmemorandum wurde unterzeichnet.

Lathen. Die Samtgemeinde Lathen, die vom Samtgemeindebürgermeister Karl-Heinz Weber vertreten wurde, unterhält seit sechs Jahren eine Partnerschaft mit der Stadt Baoji in der Provinz Shaanxi. Zusammen mit Vertretern der Emsländischen Wirtschaft unter Leitung des Vorsitzenden des Wirtschaftsverbandes Emsland e. V., Ulrich Boll, wurden beim jetzigen Besuch insbesondere Chancen einer Zusammenarbeit von mittelständischen Betrieben ausgelotet. Es geht darum festzustellen, ob Partner auf Augenhöhe gefunden werden können, die für die interessierten Unternehmen eine gemeinsame „Win-win-Situation“ beider Nationen eröffnen würden.

Für die Samtgemeinde Lathen ist es wichtig, dass die Zusammenarbeit auf eine breitere Basis gestellt wird. Der Landkreis als prosperierende Wirtschaftsregion sei hierfür ein geeigneter Partner. „Mit der gemeinsam unterzeichneten Vereinbarung über den Aufbau einer beidseitigen Internetplattform, über die chinesische und deutsche Unternehmen geeignete Geschäftsverbindungen knüpfen können, ist ein guter Anfang gefunden worden“, so Karl-Heinz Weber.

Alle Delegationsteilnehmer waren sich einig, dass der chinesische Markt viele



### Vereinbarung unterzeichnet:

Die Partnerschaft zwischen Lathen und Baoji besteht seit inzwischen sechs Jahren.

Chancen eröffnen kann. Der Wirtschaftsverband Emsland e. V. hat zudem eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Handelskammer in der Provinz Shaanxi unterzeichnet, die Samtgemeinde Lathen hat sich einer weiteren Öffnung der Zusammenarbeit gegenüber dem landwirtschaftlichen Zentrum Yangling verschrieben. Es geht bei dieser Partnerschaft nicht ausschließlich um wirtschaftliche Interessen, sondern auch um den Aufbau einer Kultur der Völkerverständigung, so die Reisetilnehmer.

Hintergrund: Die zentralchinesische Provinz Shaanxi umfasst rund 60 % der Fläche der Bundesrepublik Deutschland bei etwa hälftiger Bevölkerungszahl (40 Mio.). Die Urbanisierung hat einige große Städte entstehen lassen, so auch die Provinzhauptstadt Xi'an, die mit 12 Mio. Einwohnern etwa ein Viertel der Gesamtbevölkerung bündelt. (pr) ■



bereits mehrfach bewiesen, dass große Herausforderungen kein Hindernis darstellen, sondern, ganz im Gegenteil, vor allem eine Chance verstanden werden“, verglich der Landrat die aktuellen Entwicklungen mit dem Ausbau der A31 und dem heutigen Breitband-

### Wie geht es weiter?

Erster Schritt war die Entwicklung einer gemeinsamen Vision aller Akteure zur H2-Region Emsland. Zur Stärkung der Außendarstellung wurde zudem ein eigenes Logo entwickelt. Das Thema „grüner Wasserstoff“ als Schlüssel für die Energiewende soll ausgehend von der H2-Region Emsland in die Bundes- und Landespolitik getragen werden. Die beteiligten Unternehmen nehmen am Ideenwettbewerb des Bundeswirtschaftsministeriums „Reallabore der Energiewende“ teil. Die TU Clausthal begleitet den Prozess wissenschaftlich. (pr) ■

- Anzeige -

**TORSYSTEME  
ZAUNANLAGEN**

Am Laxtener Esch 6  
49811 Lingen - Ems  
Tel.: 0591-97788880

info@bockmeyer-zaun.de  
www.bockmeyer-zaun.de

**BOCKMEYER**

ZAUN & TOR SYSTEME  
GmbH & Co. KG



Familiärer Sportsgeist: (v.l.) Fabian, Karin, Philipp und Frank Langen.

## „Store-Book-Eintrag war eine super Überraschung“

Das Sporthaus Langen (Langen Schuh und Sport GmbH) aus Haselünne wurde mit einem Eintrag in das „Store-Book 2019“ aufgenommen. Der Münchner Callwey Verlag stellt darin 45 nationale und internationale Ladenbauprojekte vor, die von einem Expertenbeirat u. a. unter dem Aspekt der Innovation bewertet wurden. Das Sporthaus Langen wurde 1969 gegründet und zählt aktuell zwölf Mitarbeiter. Wir sprachen mit Geschäftsführer Frank Langen.

\_\_ Herzlichen Glückwunsch, Herr Langen. Verraten Sie uns mehr zu dem Eintrag?

Gern. Die Initiative kam von einem Dienstleister, dem Boden-Lieferanten, der durch seine Mitgliedschaft im Deutschen Ladenbau Verband (DLV) davon erfahren hatte und uns mit Bildern und Konzeptvorstellung vorgeschlagen hat. Wir wurden dann überrascht, als er uns mitteilte: „Ihr habt es in das Store-Book 2019 geschafft!“. Das war eine super Überraschung.

\_\_ Was macht Ihr Konzept so besonders, dass es – wie Stores aus Peking und Miami – die Jury überzeugt hat?

Wir haben uns am Anfang der Planungen gefragt, wie stationärer Einzelhandel in einer relativ kleinen Stadt wie Haselünne Zukunft hat. Dann haben wir in einer über einjährigen Planungsphase mit verschiedenen Dienstleistern (Merchandising, Ladenbau, Lichtplanung, Bodengestaltung, Farbgestaltung etc.) versucht, ein Gesamtkonzept zu finden, was durch die verschiedenen Einflüsse auch sehr gut gelungen ist.

\_\_ Auf welche Faktoren wurde besonders geachtet?

Zu allererst war die Emotionalisierung des Hauses sehr wichtig für uns. Sie wurde erreicht durch optische Elemente wie z. B. die Andeutung einer Wanderhütte, eine Kunstrasenfläche mit Tribüne, ein Sportmuseum mit Trikots oder eine Tartanbahn im Eingangsbereich. Dies wurde kombiniert mit der passenden Licht- und Farbgestaltung sowie Bodenbelägen. Ein weiterer Aspekt ist die Größe des Hauses: Uns stehen in einem ehemaligen Kaufhaus über 2000 m<sup>2</sup> zur Verfügung.

\_\_ Veränderungen im Handel sind allgegenwärtig. Gibt es eine Entscheidung von der Sie sagen: „Genau diese war richtungsweisend für uns!“ ?

In diesem Jahr haben wir 50-jähriges Jubiläum, was dazu geführt hat, für unsere Kunden ein Jubiläumsfenster mit alten Bildern und Zeitungsartikeln zu gestalten. Bei der Recherche fiel auf, dass wir uns in regelmäßigen Abständen von fünf bis sieben Jahren immer wieder neu erfunden haben und umgebaut, erweitert oder neue Sortimente aufgenommen haben. Ich glaube diese stetigen Erweiterungen, wenn auch in früheren Jahren in kleineren Schritten, waren absolut richtig für unsere Entwicklung. (bö/wes) ■



Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie das Interview in ganzer Länge

## 55

### Aufruf, Wasser zu sparen

Meppen. Im Extremsommer 2018 hat der Wasserbedarf an den Sonnentagen im Landkreis Emsland deutlich über dem täglichen Jahresmittel und damit in Einzelfällen um bis zu 55 % über dem Jahresdurchschnitt gelegen. Spitzen sind insbesondere in den frühen Morgenstunden sowie nach Feierabend zu beobachten. Der Landkreis Emsland rief daher Ende Juni dazu auf, Wasser zu sparen. ■

## 12

### Neues Kleinstadtfestival

Meppen. Am 27. Juli 2019 findet auf dem Gelände des Meppener Jugend- und Kulturzentrums JAM und des Freibades das 1. Kleinstadtfestival statt. 12 überregional bekannte Bands treten auf zwei Bühnen auf. Besonders ist, dass es sich um ein von über 80 Jugendlichen mit Unterstützung der städtischen Jugendpflege organisiertes Event handelt: [www.kleinstadtfestival.de](http://www.kleinstadtfestival.de) ■

## 400

### Neue Emsland-Dorfapp

Meppen. Die Emsland-Dorfapp gibt den Bürgern des jeweiligen Ortes die Möglichkeit, sich schnell einen Überblick über die Termine der Vereine, Verbände, Gruppen und Institutionen in ihrem Dorf zu verschaffen – und so auch Terminkollisionen zu vermeiden. Die Orte Schapen und Lünne gingen bereits an den Start. Und je rund 400 Mal wurde die App dort bereits installiert. Damit erreichen die Inhalte die Bürger auf breiter Basis. Die App wird jeweils individuell für ein Dorf angepasst. Alle Informationen: [www.emsland-dorfapp.de/die-app/](http://www.emsland-dorfapp.de/die-app/) ■

+++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++ Rechtstipp +++

## Was Sie beim Kauf einer vermieteten Immobilie beachten müssen

In Zeiten von Dauerniedrigzinsen stellen Immobilien oftmals eine begehrte Form der Geldanlage dar. Wer eine vermietete Immobilie kauft, denkt in erster Linie an die Finanzierung und steuerliche Aspekte. Verkäufer und Käufer übersehen aber leicht wichtige Besonderheiten.

So werden bestehende Mietverhältnisse häufig nur unzureichend thematisiert. Dies ist für den Käufer nicht ungefährlich, denn er tritt nach einer Regelung im Bürgerlichen Gesetzbuch in diese Mietverhältnisse ein. Das Mietverhältnis wird mit ihm als neuen Eigentümer fortgesetzt. Für den Käufer ist es daher wichtig, bestehende Mietverhältnisse und mögliche Konflikte mit den Mietern zu kennen. Um im Nachhinein Streitigkeiten bis hin zu Schadensersatzklagen zwischen Verkäufer und Käufer zu vermeiden, sollte der Umgang mit den Mietverhältnissen daher immer im notariellen Kaufvertrag geregelt werden. Namentlich im Zusammenhang mit der vom Mieter gezahlten Kautions können beim Eigentümerwechsel Haftungsfragen auftreten.

Sind sich Verkäufer und Käufer hingegen einig, dass die Immobilie mietfrei übergeben werden

soll, sollte im Kaufvertrag die Räumung durch den Mieter als Voraussetzung für die Zahlung des Kaufpreises vereinbart werden. Allerdings sollten sich Verkäufer wiederum auch nicht vorschnell zur Mietfreistellung verpflichten, sondern nur dann, wenn die wirksame Beendigung des Mietverhältnisses rechtlich möglich und die rechtzeitige Räumung durch den Mieter sichergestellt sind.

Besondere Vorsicht ist bei einer Kündigung wegen Eigenbedarfs geboten. Dem Verkäufer steht nach Abschluss des Kaufvertrags ein Kündigungsrecht wegen Eigenbedarfs nicht mehr zu, denn ein etwaiger eigener Bedarf ist dadurch entfallen. Umgekehrt tritt der Käufer nicht bereits mit Abschluss des Kaufvertrags, sondern erst mit Eigentumsumschreibung im Grundbuch in das Mietverhältnis ein. Erst dann, also möglicherweise erst einige Wochen oder Monate später, kann der Käufer wegen Eigenbedarfs rechtswirksam kündigen. Für die Kündigung können sogar Sperrfristen von drei Jahren, in Extremfällen sogar von zehn Jahren gelten.

Bei vermieteten Wohnungen besteht eine weitere Besonderheit: War eine Wohnung

vermietet und ist erst danach Wohnungseigentum begründet worden, kann dem Mieter ein Vorkaufsrecht zustehen. Der Notar wird dann eine Vereinbarung im Vertrag empfehlen, nach der der Käufer den Kaufpreis erst zahlen muss, wenn gewährleistet ist, dass der Mieter sein Vorkaufsrecht nicht ausübt.



Dr. Herbert Buschkühle

*Dr. Herbert Buschkühle, LL.M.  
Rechtsanwalt · Steuerberater · Notar  
Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Erbrecht*

PKF WMS Rechtsanwälte  
Steuerberater Dr. Stein & Dr. Buschkühle PartG mbB  
Martinsburg 15  
49078 Osnabrück  
Telefon: 0541 94422 - 600  
www.pkf-wms-recht.de



# ZU ALLEM BEREIT.

VIELSEITIG, ROBUST UND ZUVERLÄSSIG.

Mtl. Rate

**141 €**



- NAVIGATIONSSYSTEM
- RÜCKFAHR- & HECKKAMERA
- LADERAUMBODEN
- SCHIEBETÜR BEIFAHRESEITE
- HECKFLÜGELTÜREN, VERGLAST



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Proace L1 verblecht, 90 kW (122 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, 4-Türer, 2.0 D-4D. Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 6,1/4,9/5,4 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 142 g/km. Abb. Sonderausstattungen.

<sup>1</sup> Unser Finanzierungsangebot<sup>2</sup> für den Proace L1 verblecht: Fahrzeugpreis: 34.879,10 €, abzüglich Aktionsrabatt: 12.837,96 €, Anzahlung: 3.519,17 €, einmalige Schlussrate: 13.805,43 €, Nettodarlehensbetrag: 18.521,97 €, Gesamtbetrag: 20.432,43 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 2,95 %, effektiver Jahreszins: 2,99 %, 47 mtl. Raten à 141,00 €.

<sup>2</sup> Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.07.2019, solange der Vorrat reicht. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

**AUTOWELLER**

Auto Weller GmbH & Co. KG | Pagenstecherstr. 77-83  
49090 Osnabrück | Tel.: 0541 - 69 11 50 | info@autowell.de





## „Kühle Getränke und die Füße im Sand!“

Der Sommer ist eine gute Zeit, die Region zu erkunden – und deshalb haben wir nachgefragt bei Sophie Ottens, die bei der Emsland Tourismus GmbH im Bereich Social Media tätig ist.

\_\_Frau Ottens, wenn wir die Smartphones zur Seite legen, was sollten wir uns in diesem Sommer unbedingt anschauen?

Das neu gestaltete Moormuseum in Groß Hesepe. Die Feldbahn ist verlegt worden, um für alle Besuchergruppen, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen, den Zugang zum Moor zu ermöglichen. Das Moormuseum ist zudem Start- und Zielort eines neu angelegten und 44 Kilometer langen Fahrrad-Rundkurses durch das Natura2000-Gebiet Dalum-Wietmarscher Moor.

\_\_Gibt es ein digitales Angebot im Bereich Tourismus, das wir nicht verpassen sollten?

Die Emsland App ist der perfekte Begleiter für unterwegs! Die Grundlage bildet eine Karte



Am Dankernsee: Sommerliches Wasservergnügen im Emsland.

im Maßstab 1:25000 mit integrierter Navigationsfunktion. Veranstaltungen, Tourentipps und Ausflugsziele findet man dort ebenfalls.

\_\_Und jetzt seien Sie ganz persönlich und parteiisch: Wo würden Sie als Ausflügler den Tag beginnen – und wo beenden?

Den Tag beginnen würde ich mit viel Action im Kletterwald Surwold, durch zehn verschiedene Parcours ist für jede Altersklasse etwas dabei. Enden lassen würde ich den Tag am Dankernsee mit einem kühlen Getränk und den Füßen im Sand. (bö)

Alle Infos: [www.emsland.com](http://www.emsland.com) ■

## Pressemeldung

**+++ Landratswahl/Landkreis Emsland:** Marc-André Burgdorf wurde am Tag der Europawahl am 26. Mai 2019 mit 59,44 % der Stimmen zum neuen Landrat des Landkreises Emsland gewählt. 29,15 % der Stimmen bekam SPD-Kandidatin Vanessa Gattung und auf den Einzelkandidaten Georg Hennekes (parteilos) entfielen 11,41 %. Burgdorf ist Volljurist und Dipl.-Theologe. Er trat 2012 seine Stelle als Dezernent des Landkreises an. ■

**+++ Klimaschutz:** Der Landkreis Emsland führt Studien zur Reduktion von Treibhausgasen auf Deponien durch. Die Studien sind über einen Zeitraum von einem Jahr angelegt und werden zu 50 % vom Bundesumweltministerium gefördert und zu 50 % vom Landkreis. ■

## Tourismustipp

**KULTOURSommer:** Die Veranstaltungsreihe wurde 1992 vom Landkreis Emsland initiiert, um das kulturelle Schaffen im ländlichen Raum zu unterstützen. „Inzwischen hat sich das kulturelle Leben so sehr verselbstständigt, dass der Landkreis fast nur noch als Moderator fungiert, Ideen sammelt und bei der Umsetzung Hilfestellung leistet“, sagt Landrat Reinhard Winter. Die Veranstaltungen finden noch bis September statt – „selbst in den kleinsten Ortschaften“, wie es heißt. Alle Infos: [www.emsland.de](http://www.emsland.de) ■



## Besuchen Sie uns im IHK-Büro Lingen

**Lingen.** Unser IHK-Büro im IT-Zentrum in Lingen (Kaiserstraße 10b, 49809 Lingen, Tel. 0591 96497490) ist regelmäßig donnerstags (14 bis 17 Uhr) besetzt. IHK-Mitarbeiter bieten dann Sprechtag zu bestimmten Themen an, beantworten Ihre Fragen und helfen Ihnen bei Ihren Anliegen.

Die nächsten Termine:

17.07.2019: Berufsorientierung/  
Neustart

24.07.2019: Gründung

31.07.2019: Verkehrsgewerbe

07.08.2019: Gründungsberatung

14.08.2019: Weiterbildungsberatung

21.08.2019: Außenwirtschaft

28.08.2019: Gesundheit im Betrieb

04.09.2019: Gründungsberatung

11.09.2019: Berufsorientierung

## Ab Oktober: In Lingen berufsbegleitend studieren

**Lingen.** Seit dem Jahr 2010 bietet die Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim (VWA) mit Sitz in Osnabrück auch in Lingen den berufsbegleitenden Studiengang zum Betriebswirt (VWA) an. Im Oktober startet der dritte Lingener Jahrgang. Drei Jahre lang bilden sich die Studierenden freitagnachmittags und samstags auf Hochschulniveau weiter. Durch eine Kooperation mit der FH Südwestfalen können sie nun auch den Abschluss „Bachelor of Arts“ erlangen. Dieser berufsbegleitende Studiengang steht zudem Fachwirten (IHK), Betriebswirten (IHK) und staatlich geprüften Betriebswirten offen, die hier in verkürzter Studiendauer den akademischen Grad erlangen können.

Alle Infos: VWA, Sylvia Carl, Tel. 0541 353-494 oder [vwa@osnabrueck.ihk.de](mailto:vwa@osnabrueck.ihk.de) sowie unter [www.vwa-os-el.de](http://www.vwa-os-el.de) ■

## Duales Studium macht stark für die Wirtschaft!

### Linda Kröger macht ihren Master am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück

Besonders in technischen Berufen sind Frauen heute noch in der Minderheit. Dabei starten beide Geschlechter in ihrer Kindheit mit der gleichen Neugierde und ähnlichen Interessen. Die kontinuierliche Förderung und Bestärkung, aber auch das Vorhandensein weiblicher Vorbilder, können eine wichtige Grundlage dafür bilden, dass letztlich eine Berufswahlentscheidung in Richtung Natur- oder Technikwissenschaften getroffen wird. Die Wirtschaftsinformatikerin Linda Kröger beweist eindrucksvoll, wie man aus jugendlichen Interessen gezielt eine Karriere aufbauen kann.

Kröger hat schon als Schülerin gerne konstruiert und sich mit IT-Themen auseinandergesetzt. Im Rahmen von Wettbewerben nutzte sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten ausprobieren zu können und sammelte so spielerisch Erfahrungen. Ihr Interesse für ein technisches Studium war geweckt. Nach einem Schulpraktikum bei der MEYER WERFT wusste sie, dass in der Wirtschaftsinformatik ihre Zukunft liegen wird. Die MEYER WERFT mit mehr als 3.450 Mitarbeitern ist vor allem bekannt durch den Bau großer, moderner und anspruchsvoller Kreuzfahrtschiffe. Zuletzt gelang der MEYER WERFT mit der AIDAnova der Bau des ersten vollständig mit dem umweltfreundlichen Treibstoff LNG angetriebenen Kreuzfahrtschiffes.

#### MEYER WERFT unterstützt Frauen auf dem Weg in technische Berufe

Die MEYER WERFT ermöglichte Kröger dann auch den Weg in das duale Bachelorstudium „Wirtschaftsinformatik“, welches sie am Institut für Duale Studiengänge (IDS) am Campus Lingen der Hochschule Osnabrück absolvierte. „Die Studierenden werden konsequent dahingehend bestärkt, Theorie und Praxis miteinander in Beziehung zu setzen. Sachverhalte werden nicht als gegeben hingenommen, sondern kritisch hinterfragt. Die Ausbildung der Reflexionskompetenz stärkt die Studierenden in ihren betrieblichen Aufgaben und Rollen“, erläutert Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer, Leiter des Instituts.

„Standhaft bleiben und auch bei Vorbehalten von anderen nicht zurückzuschrecken, sind in meinem beruflichen Alltag unabdingbar“, hebt Kröger hervor, die aktuell für das duale



Wirtschaftsinformatikerin Linda Kröger studiert dual am Campus Lingen. Foto: Michael Wessels, MEYER WERFT.

Masterstudium „Führung und Organisation“ am IDS in Lingen eingeschrieben ist.

Bei der MEYER WERFT wird sie seit einem Jahr als IT-Business Service Managerin eingesetzt. Als Schnittstelle zwischen der IT und den internen Kunden hat das Team verschiedene Herausforderungen zu stemmen: So sind die Wünsche der Kunden nicht immer mit den Rahmenbedingungen und der Ausrichtung der IT-Abteilung vereinbar, sodass in manch hitziger Diskussion eine Lösung gefunden werden muss. Doch gute sachliche Argumente, gepaart mit einer hohen Kundenorientierung tragen dazu bei, dass Kröger gemeinsam mit ihrem Kollegen die Vorbehalte abbauen kann. „Wir verstehen uns als strategischen Partner der Kunden und begleiten Veränderungen. Das macht einen großen Teil der Arbeit aus.“

#### Erfahrungen aus dem Berufsalltag wissenschaftlich reflektieren

Im dualen Masterstudium findet sie die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit zu reflektieren. Innerhalb des dreijährigen dualen Masterstudiums „Führung und Organisation“ (M.A.) können Studierende zwischen sechs verschiedenen Schwerpunkten auswählen, um sich fachlich zu vertiefen: Controlling und Finanzen, Logistik, Wirtschaftsinformatik, Marketing, Unternehmenskommunikation und Moderation und Beratung in Personal- und Organisationsentwicklungsprozessen“ und

nutzt die Möglichkeit, auf ihr fachliches Grundstudium eine übergreifende beratend-kommunikative Kompetenz zu setzen. „Wenn in Unternehmen Veränderungsprozesse gestaltet werden sollen, bringen Frauen andere Perspektiven ein und bereichern so den Gesamtprozess maßgeblich“, ist sich Arens-Fischer sicher. Das berufsintegrierende Konzept der Masterstudiengänge verfolgt einen innovativen Bildungsansatz: durch die breiten Wahlmöglichkeiten können vielversprechende Talente passgenau mit individuellen Studienplänen, die auf die betrieblichen Karriereperspektiven abgestimmt sind, gefördert werden. Herausragende Persönlichkeiten wie Linda Kröger können sich auf diese Weise zielgerichtet ihren Interessen entsprechend entwickeln.



**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Für weitere Informationen zum dualen Masterstudium:

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Arens-Fischer oder  
Judith Stockfleth

Kaiserstraße 10b

49809 Lingen (Ems)

Telefon 0591 80098739

E-Mail: [j.stockfleth@hs-osnabrueck.de](mailto:j.stockfleth@hs-osnabrueck.de)

[www.ids.hs-osnabrueck.de](http://www.ids.hs-osnabrueck.de)

# Grafschaft Bentheim



## HSG spielt wieder erstklassig

von Gerhard Dallmüller, IHK

**Volles Haus:** Unser Foto entstand beim Spiel der HSG gegen TuS N-Lübbecke in der EmslandArena in Lingen.



Kurz nach dem Aufstieg des VfL Osnabrück in die zweite Fußballbundesliga konnte auch ein weiteres sportliches Aushängeschild der Region einen Aufstieg verzeichnen. Die HSG Nordhorn/Lingen spielt in der kommenden Saison wieder in der ersten Handballbundesliga.

**Nordhorn/Lingen.** „Eigentlich hatten wir das ja erst ein Jahr später geplant, aber die Jungs sind heiß“, erklärte HSG-Geschäftsführer Matthias Stroot mit einem Lächeln, als kürzlich der Industrie- und Handelsclub der IHK zu Gast war. Gemeinsam sah man sich das Heimspiel gegen den TuS N-Lübbecke (Nettelstedt) in der EmslandArena an.

Zu verdanken ist der sportliche Aufstieg der HSG einer kontinuierlichen Aufbauarbeit und einer geschlossenen Mannschaftsleistung. So arbeitet Trainer Heiner Bültmann seit dem Zwangsabstieg nach der Insolvenz im Jahr 2009 an einer neuen Erfolgsgeschichte. Mehrere Spieler gehören dem Kader schon seit vielen Jahren an und

haben teilweise sogar schon damals in der ersten Handballbundesliga für die damalige HSG Nordhorn gespielt.

Matthias Stroot ist optimistisch, dass die HSG an ihre erfolgreichen Zeiten in der ersten Handballbundesliga anknüpfen kann. Gleichwohl gibt es mit dem Aufstieg in die erste Liga jetzt viel Arbeit. Es gilt nicht nur den Mannschaftskader zu ergänzen. Auch für die Spielstätten müssen neue Anforderungen erfüllt werden. Beispielsweise muss ein neuer Bodenbelag für die Heimspiele in der EmslandArena angeschafft werden. Statt dem bisherigen Hellgrau ist nun ein blauer Bodenbelag vorgeschrieben, damit ein stärkerer Kontrast für die Fernsehbilder sichergestellt ist. Auch die Lichtstärke muss in beiden Hallen fernsehtauglich angepasst werden.

An diesem letzten Heimspieltag in der EmslandArena wurden mit einem überzeugenden 27:15-Sieg und einer hervorragenden Torwartleistung von Björn Buhrmester die Weichen endgültig in Richtung Aufstieg gestellt. Dieser wurde dann beim Auswärtssieg gegen den EHV Aue perfekt gemacht. Die HSG Nordhorn/Lingen beendete die Saison als Zweiter hinter dem HBW Balin-



**Informierten die IHK-Mitglieder:**  
HSG-Geschäftsführer Matthias Stroot (l.)  
und HSG-Spieler Philipp Vorlicek.



gen-Weilstetten. Beide Mannschaften steigen in die 1. Handballbundesliga auf. ■

## Auf einen Blick

Die HSG Nordhorn/Lingen zählt aktuell rund 220 Sponsoren aus der gesamten Region. Im Durchschnitt besuchen rund 2.650 Zuschauer an den zwei Spielorten im Wechsel die EmslandArena in Lingen und das Euregium in Nordhorn. In der neuen Saison werden alle Spiele live im TV übertragen. Weitere Infos: [www.hsgnordhorn-lingen.de](http://www.hsgnordhorn-lingen.de) ■

## Neue Ansätze zur Fachkräftesicherung

Die Fachkräftesicherung soll 2019 im Mittelpunkt der Arbeit der Wirtschaftsvereinigung Grafschaft Bentheim stehen. Das haben Anfang Juni Geschäftsführung und geschäftsführender Vorstand ihren Mitgliedern auf der Mitgliederversammlung im Nino-Hochbau in Nordhorn vorgestellt.

**Nordhorn.** Seit einem Jahr ist der neue Vorstand mit Klaas Johannink als Vorstandsvorsitzendem im Amt. „Damit haben wir den Generationenwechsel erfolgreich vollzogen“, sagte Geschäftsführerin Jutta Lübbert. 2018 habe die Wirtschaftsvereinigung 2100 Gäste zu ihren Veranstaltungen begrüßt: „Das sind 17 % mehr als 2017.“

Klaas Johannink machte vor den rund 280 Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft deutlich, dass die Fachkräftesicherung aktuell eines der größten Risiken in der Grafschaft Bentheim darstelle. „In der Grafschafter Wirtschaft gibt es inzwischen nicht nur einen Mangel an Fachkräften, wir haben an vielen Stellen schlichtweg einen Mangel an Kräften“, so Johannink. Unter anderem soll deshalb ab September ein neues „Forum Personalentwicklung“ die Mitgliedsunternehmen in ihrer Personalarbeit unterstützen. „Im Rahmen eines Personalentwicklungsverbundes können Unternehmen unterschiedlicher Branchen eigenständig in einer losen Allianz zusammenarbeiten“, so Johannink.

Im anschließenden Festvortrag stand die Zukunft Europas im Mittelpunkt. Gastredner war der Fernsehjournalist und ehemals



In Nordhorn: (v.l.) Klaas Johannink, Jutta Lübbert und Gastredner Rolf-Dieter Krause.

lige Leiter des ARD-Studios in Brüssel, Rolf-Dieter Krause.

Krause zeichnete ein düsteres Bild von Europa. Auch wenn der befürchtete Zuwachs populistischer Parteien, außer in Italien, ausgeblieben ist, seien Mehrheitsverhältnisse sowohl für zukünftige Koalitionen als auch für die Wahl eines Kommissionspräsidenten schwer zu bilden. Er kritisierte vor allem die Nichteinhaltung von Regeln einiger Mitgliedsstaaten, die zunehmend in die Nationalstaatlichkeit zurückfielen. Diesem Handeln könne die EU wenig entgegensetzen, denn es müssten viele Hürden überwunden werden, um Länder aus der EU auszuschließen. „Die Erosion der EU hat längst begonnen“, so Krause. Hinzu kommen geopolitische Bedrohungen seitens der USA, China und Russland. (pr) ■

– Anzeige –

**bartsch**  
PUMPEN GmbH | seit 1973

**WIR SIND  
MEISTER IN  
PUMPEN**

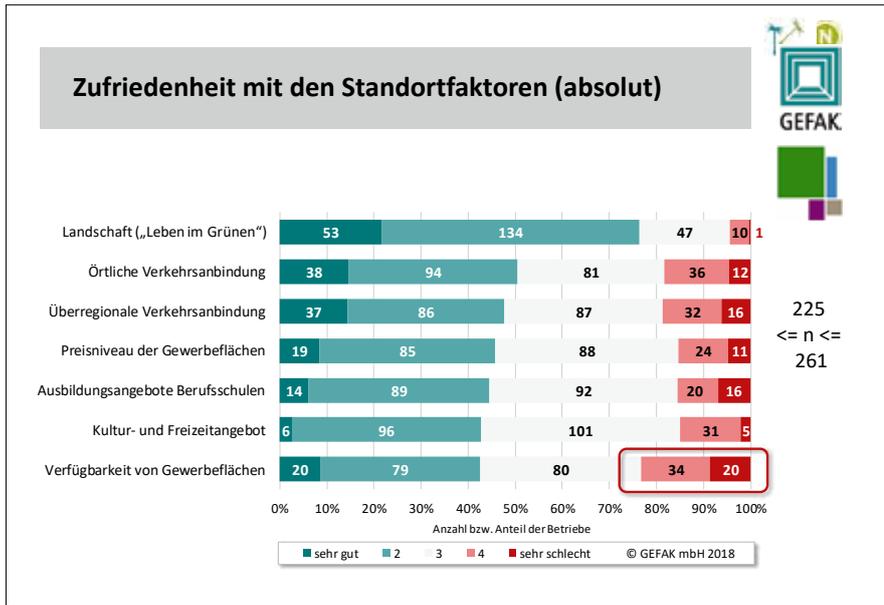
Bartsch Pumpen GmbH | Hüllerweg 20 | 49134 Wallenhorst  
Tel.: 05407 8307-20 | [www.bartsch-pumpen.de](http://www.bartsch-pumpen.de)

– Anzeige –

**„Ihre Frische-Quelle!“**  
Wasserspender für Unternehmen, Schulen,  
Praxen und öffentliche Einrichtungen.

**AVALESS**  
Wasserspender

[www.avaless.de](http://www.avaless.de) · Info-Telefon 05405 80886-0



Auszug aus der Studie: Die blauen Balken stehen für gute, die roten für weniger gute Bewertungen.

# 44, 32, 28

## Die Bahnstrecke in Zahlen

**Bad Bentheim/Neuenhaus.** Als RB 56 wird die neue Regiopa-Zugverbindung ab dem 7. Juli 2019 zwischen Bad Bentheim und Neuenhaus in den Fahrplänen geführt. Nach 44 Jahren fahren damit erstmals wieder Personenzüge auf der Strecke. Die Distanz zwischen den Endhaltestellen Bad Bentheim und Neuenhaus beträgt 28 Kilometer. Die Fahrzeit auf einer Strecke liegt bei 32 Minuten. Der erste Zug startet werktäglich um 5:31 Uhr in Nordhorn; der letzte kommt gegen 22:27 Uhr dort an. **Infos: [www.be-mobil.de](http://www.be-mobil.de)**

## Unternehmen bewerten den Standort positiv

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Grafschaft Bentheim hat gut 1 000 Unternehmen zur Standortzufriedenheit befragt. Die Ergebnisse wurden nun in einem Hintergrundgespräch vorgestellt.

**Nordhorn/Lingen.** „Der Landkreis Grafschaft Bentheim ist ein starker Wirtschaftsstandort. Die Unternehmen geben dem Standort insgesamt die Note 2,3. Das ist auch im Vergleich mit anderen Umfragen ein schönes Ergebnis.“ So fasst Ralf Hilmes, Wirtschaftsförderer des Landkreises, die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage zusammen. Mit der Umfrage knüpft der Landkreis an eine ähnliche Erhebung aus dem Jahre 2014 an. Geantwortet hatten diesmal rund 300 Unternehmen und bewerteten 21 Standortfaktoren im Hinblick auf Wichtigkeit und Zufriedenheit.

Besondere Zufriedenheit äußerten die Betriebe beispielsweise beim Lohn- und Gehaltsniveau, dem Preisniveau für Gewerbeflächen und bei der überregionalen sowie der örtlichen Verkehrsanbindung. Auch weiche Standortfaktoren wie das Land-

schaftsbild – Stichwort „Leben im Grünen“ – werden überdurchschnittlich positiv beurteilt. Zunehmend kritisch werden hingegen die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte und sonstiger Arbeitskräfte sowie die Versorgung mit Breitbandtechnologie und der Mobilfunkabdeckung gesehen. Im Vergleich zu 2014 ist die Zufriedenheit mit diesen Faktoren zurückgegangen.

Zugleich ergab die Umfrage, dass die Wichtigkeit vieler Standortfaktoren steigt. „Dies zeigt deutlich, dass die Unternehmen genauer hinschauen, wenn es um die Rahmenbedingungen geht“, erläutert Ralf Hilmes das Ergebnis. Der Landkreis wird die Ergebnisse nun im Detail auswerten und Maßnahmen zur Optimierung des Standortes einleiten. „Vorteilhaft ist dabei, dass wir bei dieser Umfrage die Anonymität aufgehoben haben – jedes Unternehmen sich also als Ansprechpartner zur Verfügung gestellt hat. Das ermöglicht uns nun, individuell mit den Unternehmen konkrete passgenaue Lösungen zu erörtern“, ergänzte Jan Kramer, der die Umfrage durchgeführt hat. (hs) ■



# 500 Mio.

## Das Aus der Pkw-Maut ist gut für den Grenzverkehr

**Bad Bentheim.** 500 Mio. Euro: So hoch waren die erhofften Einnahmen aus der geplanten Einführung der Pkw-Maut. Der Europäische Gerichtshof hat nun auf Grund einer Klage aus Österreich entschieden, dass die Pkw-Maut ausländische Verkehrsteilnehmer diskriminiert. Darum kann die Maut nicht wie geplant 2020 eingeführt werden. Für die Grafschaft Bentheim ist dies eine gute Nachricht. Schließlich hätte die Maut den kleinen Grenzverkehr mit den benachbarten Niederlanden erheblich beeinträchtigt. (da) ■



## „Wanderung mit Abstecher in die Niederlande“

Sommerzeit ist Reisezeit. Wir haben Sonja Scherder vom Grafschaft Bentheim Tourismus nach ihren Ausflugstipps gefragt.

\_\_ Frau Scherder, wann haben Sie zuletzt gedacht: „Ach, hier ist es wirklich schön!?“

Bei einer Wanderung in und um Uelsen. Dass man in der Grafschaft auch schön wandern kann, ist vielen Einheimischen und Gästen noch nicht bekannt. Empfehlen kann ich die Wanderroute „Auf den Spuren der Bronzezeit“. Neben interessanten Ausflugszielen am Wegesrand wie dem Bronzezeithof Uelsen oder dem Aussichtsturm Lönsberg bietet der Rundweg eine idyllische Landschaft und einen Abstecher in die Niederlande.

\_\_ Gibt es etwas, das in diesem Jahr in der Grafschaft ganz neu zu entdecken ist?

Wir arbeiten schon auf das Grafschafter Fietsfestival am 24./25. August am Kloster Frenswegen in Nordhorn hin. Hier wird es ein Programm rund ums Rad geben – Eintritt frei! Besonders freue ich mich auf die Vorträge von Rad-Globetrottern, die von ihren Touren berichten und Tipps geben.



Schöne Abkühlung: Das Foto entstand am Lohner Freizeitsee.

\_\_ Und jetzt mal ihr ganz persönlicher Tipp: Wo könnten wir als Ausflügler den Tag beginnen und wo beenden?

In der Grafschaft gibt es tolle „Seegastonomie“: Am Quendorfer See in Schüttorf, am Nordhorner Vechtesee und am Freizeitsee Lohne. Hier kann man den Tag entspannt mit einem Frühstück starten. Für den Abend mag ich die Cocktailbar „Hoch 5“ in Nordhorn. Da sie in einem Turm ist, hat man einen tollen Blick und kann den Sonnenuntergang über den Dächern von Nordhorn genießen! (bö)

Alle Infos: [www.grafschaft-bentheim-tourismus.de](http://www.grafschaft-bentheim-tourismus.de)

## Pressemeldung

**+++ Landratswahl/Grafschaft Bentheim.** Der Bewerber der CDU, der parteilose Erste Kreisrat Uwe Fietzek, wird ab 1. November 2019 das Amt des Landrates übernehmen. In der Stichwahl erreichte der Lohner 51,92 % der Stimmen. Der Bewerber der SPD, der Bentheimer Bürgermeister Dr. Volker Pannen, erzielte 48,08 % der Stimmen. Die Wahlbeteiligung im zweiten Wahlgang der Landratswahl betrug 35,38 %.

**+++ „Kunst im Kreishaus“:** Zum 99. Mal wurde unter diesem Motto eine Ausstellung im Kreishaus (van-Delden-Straße, Nordhorn) eröffnet: In „Spuren der Vielfalt“ sind Werke von Anke und Richard Baumeister zu sehen (bis 30.8.)

45

## Tourismustipp

**Nordhorner Musiksommer:** Zum Sommer in Nordhorn gehören die Open-Air-Konzerte im Stadtpark! Vom 6. Juli bis 10. August 2019 lädt das städtische Kulturreferat zur 27. Ausgabe der beliebten Konzertreihe „Nordhorner Musiksommer“ ein, der Urlaubsfeeling im lauschigen Stadtpark-Ambiente mit Pop & Rock, Blues und Quetschkommode bietet. Das Motto: „Umsonst und draußen“. Eröffnung war am 6. Juli. Weitere Termine: 13., 20., 27. Juli und 10. August. (bö)  
Alle Infos: [www.nordhorn.de](http://www.nordhorn.de)



## Besuchen Sie die IHK im NINO-Hochbau!

**Nordhorn.** Unser IHK-Büro (Nino-Allee 11, 48529 Nordhorn, Tel. 05921 780147) ist immer donnerstags (14 bis 17 Uhr) besetzt. IHK-Mitarbeiter bieten dann Sprech-tage an und helfen bei Fragen auch zu anderen IHK-Themen:

- 18.07.2019: Rechts-/Gründertipps
- 25.07.2019: Berufsorientierung
- 01.08.2019: Außenwirtschaft
- 08.08.2019: Verkehrsgewerbe
- 15.08.2019: Rechts-/Gründertipps
- 22.08.2019: Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- 29.08.2019: Außenwirtschaft
- 05.09.2019: Erfinderberatung
- 12.09.2019: Rechts-/Gründertipps

## Der Euregio-Rat tagte in Nordhorn

**Gronau/Enschede/Nordhorn.** Im Juni traf sich der Euregio-Rat im Nino-Hochbau in Nordhorn. Mit einer einstimmigen Resolution endete dabei eine kontroverse Diskussion über das Thema Atommüll. Der Rat einigte sich, die Mitgliedsgemeinde Ahaus zu unterstützen und Atommülltransporte aus Jülich und München-Garching zu verhindern. Zudem wurde über Interreg-Projekte beraten, die von der EU mitfinanziert werden. So etwa über die kulturhistorische Route an einem Teilschnitt des Almelo-Nordhorn-Kanals. 2020 soll durch verschiedene grenzübergreifende Initiativen das Thema „75 Jahre Freiheit“ umgesetzt werden. In den Niederlanden wird 2020 der 75. Jahrestag der Befreiung von der Besatzung durch das nationalsozialistische Deutschland gefeiert. (pr)



Foto: Cover des Literaturfest niedersachsen/Stock

„Mut“: Das ist Thema beim „literaturfest“ sowie bei den „musiktagen“.

## Literatur-/Musikgenuss in ganz Niedersachsen

Interessante Kulturprogramme werfen erste, frühe Herbstschatten voraus: Ende August sowie im gesamten September 2019 finden die „niedersächsischen musiktagen“ der Niedersächsischen Sparkassenstiftung sowie das „literaturfest niedersachsen“ der VGH-Stiftung statt. Beide Veranstaltungsreihen kooperieren, so dass es auch 2019 ein gemeinsames Motto gibt. Es lautet „Mut“ – und passt gut zu unserem Titelthema „Frauen in Führung“: Im Programm stehen nämlich u.a. eine „Frauenpower – Slamrevue“, am 11.9. im Meppener Jugend- und Kulturzentrum Jam sowie am 12.9. in der Alten Stadthalle Melle. Am 17.9. sind dann Autor Feridun Zaimoglu und die Münchner Foto-/Kriegsjournalistin Julia Leeb in Melle (Alte Stadthalle) zu Gast. Der Titel der Veranstaltung: „Starke Frauen und was sie bewegt“. Am 18.9. ist diese Veranstaltung mit gleicher Besetzung in Meppen in der Koppelschleuse musikalisch zu Gast. Weitere Lese-/Musiktermine gibt es u. a. in Osnabrück, Nortrup oder am 8.9. in der Burg Bentheim. Dort tritt „Salaputia Brass“ auf, Blechbläser die Klassik spielen. (bö/pr) **Alle Termine:** [www.literaturfest-niedersachsen.de/](http://www.literaturfest-niedersachsen.de/) [www.musikfest-niedersachsen.de](http://www.musikfest-niedersachsen.de) ■

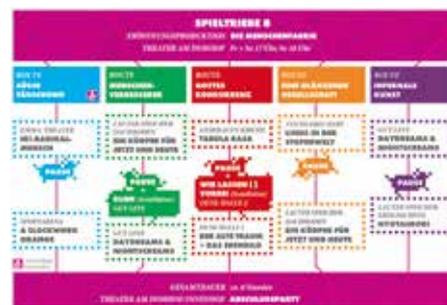
## Dr. Andreas Hänel wechselt vom All in den Ruhestand

32 Jahre und 11 Monate – in astronomischen Zeitrechnungen ein Wimpernschlag, doch für Osnabrück, die astronomische Gemeinschaft und viele Astronomie-Begeisterte geht eine kleine Ära zu Ende: Dr. Andreas Hänel (Foto, M.), Planetariumsleiter in Osnabrück, ging Ende Juni 2019 in den Ruhestand. Nachfolger ist Dr. Thorsten Ratzka (l., S. 8). Seit Hänel vom Max-Planck-Institut für Astronomie in Heidelberg kam, begeisterten sich rund 625 000 Besucher in 17 500 Vorstellungen für das Weltall und seine Phänomene. Oft war (und wird auch in Zukunft) in überregionalen Medien von ihm zu lesen sein, denn: Seit 1993 setzt sich Dr. Andreas Hänel gegen Lichtverschmutzung ein. Auch leitet er die deutsche Fachgruppe Dark Sky der Vereinigung der Sternfreunde und gilt als einer der führenden Experten für Lichtverschmutzung in Deutschland. Mit im Bild: Norbert Niedernostheide, Leiter des Museums am Schölerberg (r.). **Infos:** [www.planetarium-osnabrueck.de](http://www.planetarium-osnabrueck.de) ■



## Vorfreude! Spielzeit eröffnet mit „Spieltriebe“-Festival

Etwas kulturell Besonderes ist das „Spieltriebe“-Festival für zeitgenössisches Theater, mit dem in Osnabrück vom 6. bis 8. September 2019 der Beginn der Spielzeit 2019/20 eingeleitet wird. Zum 8. Mal wird dann in der ganzen Stadt Osnabrück an ungewöhnlichen Spielorten drei Tage lang Theater als heutige Kunstform gefeiert. Kürzlich stellten Intendant Dr. Ralf Waldschmidt, Birga Ipsen und Jens Peters als Festivalleitung sowie die Osnabrücker Dramaturgen die zwölf „Spieltriebe“-Produktionen vor. Alle künstlerischen Konzepte befassen sich mit dem Thema „Mensch®“. Vorfreen dürfen sich Besucher auf Inszenierungen auf 12 Routen. Gespielt wird u.a. in der Duni-Halle 2 und der Tischlerei Seibt. Anthony Burgess' „A Clockwork orange“ wird im ehemaligen Sportgeschäft „Sportarena“ laufen und eine Performance untersucht auf dem Gut Leye „den Schlaf in Zeiten des Kapitalismus“. (bö) **Alle Infos, Karten und Termine:** [www.spieltriebe-osnabrueck.de](http://www.spieltriebe-osnabrueck.de) ■



# Profis aus der Region

## Gravieranstalten



**H. Hämmerling**  
Schilder, Stempel, Gravuren  
Osnabrück  
Telefon 05 41/2 45 99  
[www.h-haemmerling.de](http://www.h-haemmerling.de)

## Autohaus



**TIMMER**  
Mobilität nach Maß.



Lingen • Meppen • Nordhorn • Rheine • Borken

## Entsorgung



**Gewerbeabfall-Entsorgung und -Sortierung. Komplett!**

Ihr zertifizierter Komplett-dienstleister für alle Entsorgungsprobleme. Schnell. Einfach. Sauber.

**AUGUSTIN**  
ENTSORGUNG  
Meppen  
Dieselstr. 49, Tel 05931/9876-0  
[WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE](http://WWW.AUGUSTIN-ENTSORGUNG.DE)

## Fotografie



**JÖRN MIESNER LUFTBILD KOPTERSERVICE**  
Luftbilder und -videos  
Inspektion von Photovoltaikanlagen  
Inspektion von Windkraftanlagen  
Geodatenaufnahme  
Panoramaaufnahmen  
Rehkitzsuche  
und einiges mehr ...

Dr. Jörn Miesner  
Höge Norde 21a • 26892 Dörpen  
Tel.: 04963 9168780  
Mobil: 0160 9792 0051  
Email: [joern@miesner-kopterservice.de](mailto:joern@miesner-kopterservice.de)  
[www.miesner-kopterservice.de](http://www.miesner-kopterservice.de)

## Maschinen




**Kistendrehgeräte**



**Staplerschaufeln**



**Schlepper-Staplerkehrmaschinen**



**Stapler-Arbeitsbühne**

**Alles eigene Herstellung und pulverbeschichtet. Mehr unter**  
[www.euro-jabelmann.de](http://www.euro-jabelmann.de)  
**49847 Itterbeck**  
**Tel. 0 59 48-93 39-0**  
[Info@euro-jabelmann.de](mailto:Info@euro-jabelmann.de)

## Büroservice



**Ausstellung aktueller Büro- und Objektmöbel**

Priggenhagener Straße 71a 49593 Bersenbrück  
[schroeder@schroederbuero.de](mailto:schroeder@schroederbuero.de) ☎ 0 54 39 / 80 97 25  
[www.schroederbuero.de](http://www.schroederbuero.de)

**PLANUNG • BERATUNG • VERKAUF • SERVICE**

## Stahlbau



**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23  
49696 Molbergen  
T: 04475 92930-0

## Immobilien

**GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS**



**energieeffizient. nachhaltig. smart.**

Meisterstück-Gewerbepark  
Otto-Körting-Str. 3 • 31789 Hameln  
Tel. 0 51 51/95 38 95

**Meisterstück HAUS**

[www.meisterstueck.de](http://www.meisterstueck.de) • [gewerbepark@meisterstueck.de](mailto:gewerbepark@meisterstueck.de)

## Lackiertechnik

**LKW- UND CHASSISLACKIERUNG**

Am Alten Flugplatz 18  
49811 Lingen (Ems)  
Tel. 05 91-7 46 44  
[www.determann-gmbh.de](http://www.determann-gmbh.de)

**Lackiertechnik**  
**DETERMANN**



**Media-Service**

Ich bin Ihr neuer Ansprechpartner für Werbung im IHK-Magazin.

Dennis Schachtebeck  
0541/310-879  
[d.schachtebeck@iso-medien.de](mailto:d.schachtebeck@iso-medien.de)

# Weiterbildung aktuell



Mehr Wirtschaft. Mehr Wissen.  
Juli/August 2019

## Lehrgänge

### IHK-Zertifikatslehrgänge

#### ■ Projektleiter/-in (IHK)

Geplanter Beginn: 29. Juli 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162116059)

#### ■ Außenwirtschaft und Exportabwicklung

Geplanter Beginn: 12. August 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213174)

#### ■ Elektrofachkraft

für festgelegte Tätigkeiten

Geplanter Beginn: 26. Oktober 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16280775)

### Lehrgänge mit IHK-Prüfung

#### ■ Gepr. Handelsfachwirt - Webinar

Geplanter Beginn: 1. September 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16297534)

#### ■ Gepr. Technischer Fachwirt

Geplanter Beginn: 3. September 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213164)

#### ■ Geprüfte(r) Industriefachwirt(in)

Geplanter Beginn: 13. November 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16213160)

#### ■ Geprüfte(r) Wirtschaftsfachwirt(in)

Geplanter Beginn: 13. November 2019

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16284690)

### Lehrgänge für Ausbilder

#### ■ Bildungswoche Ausbildung der Ausbilder

Preis: 520 € | 12.08. – 21.08.2019 | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162115062)

Preis: 520 € | 16.08. – 31.08.2019 | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162115197)

#### ■ Ausbildung der Ausbilder

(berufsbegleitend)

Preis: 520 € | 30.08. – 29.09.2019 | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162119507)

#### ■ Ausbildung der Ausbilder - Webinar

Preis: 495 € | 02.09. – 11.11.2019 | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162123186)

## Beratungen

#### ■ Prüfung Beschleunigte

Grundqualifikation Berufskraftfahrer

22.07.2019 | Meppen

06.08.2019 | Osnabrück

27.08.2019 | Freren

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35298)

#### ■ Prüfung Gefahrgutbeauftragte

26.07.2019 | 09:00 Uhr | Osnabrück

30.08.2019 | 09:00 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35372)

#### ■ Sachkundeprüfung Bewachungsgewerbe

18.07.2019 | 09:00 Uhr | Osnabrück

15.08.2019 | 09:00 Uhr | Osnabrück

19.09.2019 | 09:00 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35047)

#### ■ Unterrichtsverfahren

Bewachungsgewerbe

02. – 06.09.2019 | 08:15 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 35050)

#### ■ Unterrichtsverfahren

Spielautomatenaufsteller

10.09.2019 | 09:00 Uhr | Osnabrück

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de), (Nr. 1073428)

## Seminare

### Arbeits-/Führungstechniken

#### ■ Argumentations-/Verhandlungstechniken

Preis: 405 € | jeweils 09:00 – 16:30 Uhr

13.09. – 14.09.2019 | Lingen | Tanja Bastian

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113671)

#### ■ Stark im Stress

Preis: 200 € | 09:00 – 16:30 Uhr

03.09.2019 | Lingen | Nikolaus Rohr

[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114043)

### Besuchen Sie uns in Lingen und Nordhorn!

Besuchen Sie uns doch einmal in unseren Büros in Lingen und Nordhorn (S. 36/S. 41), wo wir wöchentlich Sprechtag/Beratungen für Sie anbieten.

#### Die Beratungen in Lingen

(immer mittwochs)

17.07.2019: Berufsorientierung/Neustart

24.07.2019: Gründungstipps

31.07.2019: Verkehrsgewerbe

07.08.2019: Gründungsberatung

14.08.2019: Weiterbildungsberatung

21.08.2019: Außenwirtschaft

28.08.2019: Gesundheit im Betrieb

04.09.2019: Gründungsberatung

11.09.2019: Berufsorientierung/Neustart

#### Die Beratungen in Nordhorn

(immer donnerstags)

18.07.2019: Rechtstipps und Gründerfragen

25.07.2019: Berufsorientierung/Neustart

01.08.2019: Außenwirtschaft

08.08.2019: Verkehrsgewerbe

15.08.2019: Rechtstipps und Gründerfragen

22.08.2019: Anerk. ausl. Berufsabschlüsse

29.08.2019: Außenwirtschaft

05.09.2019: Erfinder- und Patentberatung

12.09.2019: Rechtstipps und Gründerfragen

## ■ Zeitmanagement

Preis: 210 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
04.09.2019 | Nordhorn | Marcus Appelt  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113909)

## ■ Sprechen – wirken – gewinnen

Preis: 220 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
17.09.2019 | Osnabrück | Claudia Doden-Nissen  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113703)

## Außenwirtschaft

### ■ Exportkontrolle in der Praxis

Preis: 220 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
03.09.2019 | Osnabrück | Matthias Merz  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114036)

### ■ Zoll für Einsteiger

Preis: 220 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
10.09.2019 | Osnabrück | Martin Thorwesten  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114128)

### ■ Das Ausfuhrverfahren

Preis: 200 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
18.09.2019 | Osnabrück | Adeline Wittek  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114155)

## Büromanagement

### ■ Korrespondenz aktuell!

Preis: 220 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
22.08.2019 | Lingen | Dr. Jürgen F. E. Bohle  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113679)

## Finanzen und Steuern

### ■ Forderungsmanagement

Preis: 200 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
10.09.2019 | Osnabrück | Rudolf Eisele  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113724)

## ■ Inkasso- und Mahntelefonate

Preis: 200 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
11.09.2019 | Osnabrück | Dietmar Bouwmann  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113682)

## ■ Controlling in Klein- und Mittelbetrieben

Preis: 390 € | jeweils 09:00 – 16:30 Uhr  
18.09. – 19.09.2019 | Osnabrück | Michael Kress  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114025)

## Immobilienwirtschaft

### ■ Zivilrecht im Immobilienmanagement

Preis: 120 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
05.09.2019 | Osnabrück | Malte Rosemann  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162125092)

## Für Auszubildende

### ■ Telefonseminar

Preis: 170 € | jeweils 09:00 – 16:30 Uhr  
21.08.2019 | Osnabrück | Horst Kannegießer  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114008)  
19.09.2019 | Lingen | Horst Kannegießer  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114009)

### ■ Rhetorik

Preis: 170 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
22.08.2019 | Osnabrück | Helga Vahlefeld  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114130)

### ■ Persönlichkeitstraining

Preis: 170 € | jeweils 09:00 – 16:30 Uhr  
11.09.2019 | Nordhorn | Melanie Freese  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113727)

### ■ Lernen mit System

Preis: 170 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
29.08.2019 | Osnabrück | Linda Blömer  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162116767)

## ■ Qualifizierung zum Gesundheitsscout

Preis: 130 € | 19.08. – 21.10.2019 | Lingen  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162123778)  
Preis: 130 € | 04.11. – 09.12.2019 | Osnabrück  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16292323)

## ■ Rechnungswesen f. kfm. Auszubildende

Preis: 210 € | 29.10. – 10.12.2019 | Osnabrück  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 1626231)  
Preis: 210 € | 30.10. – 11.12.2019 | Nordhorn  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 16287185)

## Marketing, Vertrieb, Einkauf

### ■ Neukundengewinnung

Preis: 115 € | 13:00 bis 17:00 Uhr  
20.08.2019 | Osnabrück | Nikolaus Rohr  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114049)

### ■ Verkaufstechnik/-verhalten

Preis: 220 € | 09:00 bis 16:30 Uhr  
30.09.2019 | Osnabrück | Manfred Richter  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114039)

### ■ Telefonieren, wie Kunden es wünschen

Preis: 220 € | 09:00 bis 16:30 Uhr  
18.09.2019 | Osnabrück | Claudia Doden-Nissen  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113705)

## Personal und Recht

### ■ Spannende Beschäftigungsverhältnisse

Preis: 200 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
05.09.2019 | Osnabrück | Holger Gerdes  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162113927)

### ■ Pflichten /Haftung von GmbH-Geschäftsführern

Preis: 200 € | 09:00 – 16:30 Uhr  
11.09.2019 | Osnabrück | Wolfgang Selter  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114119)

### ■ Betriebliche Altersversorgung aus Sicht des Arbeitgebers

Preis: 130 € | Uhrzeit: 13:00 – 17:00 Uhr  
17.09.2019 | Osnabrück | Dr. jur. Michael Kiss  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de) (Nr. 162114015)

## Informationen und Anmeldung zu den IHK-Seminaren

IHK-Weiterbildungsteam  
Telefon 0541 353-473  
Telefax 0541 353-99473  
[www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)



*Lecker und gut angerichtet soll es sein. Auch dafür ist der Catering-Manager zusammen mit seinem Team verantwortlich. Foto: istock*



# Ohne Planung geht es nicht

## Der Catering-Manager: Service, Koordination und Eventplaner

50

Ob beschauliches Event für 20 geladene Gäste oder Großveranstaltung, jede Veranstaltung steht und fällt auch mit dem Catering. Rund um das Speisenangebot ist in den letzten Jahren eine ganz neue Branche entstanden, das Catering Management. Denn Eventveranstaltungen und Exklusives gewinnen zunehmend an Bedeutung. Im Trend sind außergewöhnliche Veranstaltungen direkt am Ort des Geschehens. Sei es zum Jubiläum im eigenen Unternehmen oder an einem besonderen Ort. Mit Catering lassen sich Kosten sparen oder auch das ganz Besondere organisieren. Caterings bieten daher Wachstumschancen für das Nahrungsmittelhandwerk und die Gastronomie.

Eine klassische Ausbildung zum Catering Manager gibt es nicht. Wer sich weiter qualifizieren möchte, findet in diversen Fortbildungsprogrammen ein entsprechendes Angebot.

Was die Manager können müssen? Vor allem hervorragend organisieren und planen. Und eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Gastronomie oder Tourismus sowie mehrere Jahre Berufserfahrung im

Catering- oder Eventbereich sind hilfreich. Sie bereiten eine Veranstaltung in weiten Teilen vor, verhandeln mit Kunden und erstellen entsprechende Angebote. Sie kalkulieren die Kosten, übernehmen die Koordination und Kommunikation mit Subunternehmen, Künstlern und der Gewerbeaufsicht. Catering Manager sprechen die Speisen mit der Produktion ab, engagieren oder planen das Servicepersonal und überwachen den Ablauf am Tag der Veranstaltung. Catering Manager müssen kommunikationsstark, stressresistent und teamfähig sein. Sie brauchen Führungsqualitäten, Organisationstalent und Improvisationsvermögen. Fast selbstverständlich werden auch Kenntnisse rund um die Produkt- und Gästesicherheit sowie juristisches Wissen zur die Eventorganisation erwartet. Übrigens: Catering Manager kommen durchaus nicht nur aus der Gastronomie. Das Nahrungsmittelhand-

**AKZENT -HOTEL- SURENDORFF**



Restaurant \* Hotel \* Lounge \* Familienfeiern \* Wellness \* Tagung  
Dinglingsweg 1, Bramsche, Tel. 0 54 61/9 30 20, [www.surendorff.de](http://www.surendorff.de)



*Darf es ein Sektempfang sein?*

*Foto: istock*

werk, besonders familiengeführte Fleischereien mit angeschlossenen Cateringservice, bieten besondere Karrierechancen. Catering-Manager können ihre Dienstleistung als selbstständige Eventagentur oder auch als Angestellte in Hotels, bei Gemeinschaftsverpflegungen und bei Messeveranstaltungen anbieten. Wer außerdem Spaß an Betriebswirtschaft hat, könnte für diesen neuen Berufszweig geeignet sein.

Der berufsbegleitende Lehrgang endet mit einer Fortbildungsprüfung, die einen praktischen und einen schriftlichen Teil umfasst. Die Maßnahme erfordert eine Vorbildung im Nahrungsmittelsektor und steht einschlägig qualifizierten Meistern, Fachwirten sowie Fachkräften mit zweijähriger Berufserfahrung offen. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt, den Titel „Catering-Manager/in“ zu führen. pm/acf/dpa



*Gourmet Menü Daheim: Ein Mietkoch kocht frisch vor Ort und kann spontan auf Wünsche oder Unverträglichkeiten der Kunden eingehen.*

*Foto: Christin Klose/dpa-tmm*

## Luxus für zu Hause

### Gourmet-Menü daheim! Oder: Ich miete mir einen Koch

Lust auf gehobene Küche, aber keine Lust selber zu kochen? Eine Alternative zum Restaurantbesuch oder zum Lieferservice ist ein Mietkoch. Der Profi serviert ein exklusives Menü nach individuellem Geschmack und Geldbeutel in den eigenen vier Wänden. Das Prinzip ist einfach: Gemeinsam mit dem Koch entscheidet sich der Gastgeber für ein maßgeschneidertes Menü.

#### Aus einer Hand

Der Mietkoch kauft alle Zutaten frisch ein, bereitet diese in der Auftraggeber-Küche zu, kocht, serviert und hinterlässt am Schluss eine saubere Küche. Der Gastgeber kümmert sich um ein schönes Ambiente und die Getränke. Als kulinarisches Wohnprogramm bezeichnet Carmen Gerecht solch ein Erlebnis: „Man kann es sich zu Hause einrichten, wie man möchte – Tischdekoration, Licht, Musik –, und man ist unter sich. Es ist einfach entspannter in den eigenen vier Wänden. Außerdem kann man seinen Lieblingswein zum Menü genießen.“ Sie hat sich privat schon mehrmals von einem Mietkoch bekochen lassen. T. Bastruck ist seit zehn Jahren als privater

Mietkoch unterwegs, serviert seinen Kunden klassische französische Haute Cuisine, zu der er noch ein bisschen was dazu interpretiert, wie er sagt. Die Preise für einen Mietkoch sind so unterschiedlich wie im Restaurant auch. Carmen Gerecht hat für ihr Drei-Gänge-Menü für zwei Personen insgesamt 110 Euro bezahlt und liegt damit am unteren Ende der Preisspanne. In der Regel sind im Preis folgende Leistungen enthalten: die Planung des Menüs, der Einkauf, die Zutaten, exklusive Getränke, die Vorbereitung der Speisen, die Arbeitszeit, das Servieren und die anschließende Reinigung der Küche. Bei Interesse geben die Köche auch Hintergrundinformationen zu den Zutaten und ihrer Herkunft, lassen sich von den Gästen über die Schulter schauen und erläutern begleitende Weine. Aber eins der wichtigsten Dinge, so die Köche, solch ein Event gut abzusprechen. Dazu gehören zum Beispiel auch Informationen darüber, wie die eigene Küche ausgestattet ist, wann gekocht und wann serviert werden soll, oder ob auf Unverträglichkeiten Rücksicht genommen werden muss. Gefragt sei das Angebot aller-

dings eher in Großstädten oder Ballungszentren, und es funktioniert nur für die gehobene Küche, vermutet Jörg Linden vom Verband deutscher Köche. Offizielle

Zahlen gibt es keine. Auf der Internetseite [www.koch-fuer-zuhause.de](http://www.koch-fuer-zuhause.de) sind zum Beispiel rund 200 Köche in 38 Städten gelistet. Dpa/acf

51



### IHRE TAGUNG MIT MEHRWERT

Ob Tagung, Workshop oder kleine Besprechung – im Steigenberger Hotel Remarque vertrauen Sie auf über 20 Jahre Erfahrung und Professionalität.

**Buchen Sie jetzt Ihre Tagung & suchen Sie sich Ihren Mehrwert aus:**

- Für den richtigen Start – Begrüßungskaffee kostenfrei
- Clever gespart – 15% Reduktion auf Ihre Tagungspauschale

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter Telefon +49 541 6096-601 oder per E-mail an: [veranstaltungsbuero@hotelremarque.de](mailto:veranstaltungsbuero@hotelremarque.de)

Das Angebot gilt für Veranstaltungen im August und September 2019 ab 10 Personen, bei Buchung bis zum 31. Juli 2019.

Geschäftsanschrift: arcona Hotel GmbH · Steinstr. 9 · 18055 Rostock



# Die Motivation ist da

## Mitarbeiter wünschen sich individuelles Coaching

Mitarbeiter sind beim Thema Weiterbildung zwar per se motiviert, wünschen sich jedoch andere Formate als ihnen Unternehmen bieten. Damit wird wertvolles Potenzial aufs Spiel gesetzt. Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Umfrage „Wert der Weiterbildung“ der Haufe Akademie. In einem Punkt sind sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber einig: Die beliebtesten Weiterbildungsformate sind Seminare und Tagungen. Bei allen anderen Angeboten klaffen Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander: Am eklatantesten zeigt sich dies bei längeren Qualifizierungspro-

grammen sowie persönlichem Coaching. Obwohl sich nahezu 80 Prozent der befragten Mitarbeiter diese Formate wünschen, bekommen nur 34 bzw. 21 Prozent die Möglichkeit, an solchen teilzunehmen. Dabei ist gerade Coaching besonders wirksam. Der Grund: Es fokussiert auf die individuelle Zielsetzung des Mitarbeiters und definiert die Entwicklungsschritte, die nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei kommen professionelle Analyse- und Interventionsinstrumente zum Einsatz. Durch permanente Rückkoppelung weiß der Coach stets, wo er gerade steht.



Zu diesem Ergebnis kommt die repräsentative Umfrage „Wert der Weiterbildung“ der Haufe Akademie, die von Forsa durchgeführt wurde.

Grafik: Haufe Akademie

### Digital noch nicht angekommen

Die Studie zeigt auch, dass Lernen noch nicht ganzheitlich genug betrachtet wird. So halten Mitarbeiter E-Learnings und Blended Learnings (eine Kombination aus Online-Formaten und Präsenzveranstaltungen) für am wenigsten sinnvoll – und letzteres wird auch nur in 13 Prozent der Unternehmen angeboten. Dabei fördert die gezielte Kombination von Analogem und Digitalem ganzheitliche Weiterbildungsprozesse. Denn Wissen aus Seminaren und Trainings kann mit Hilfe von digitalen Formaten direkt im Arbeitsalltag wiederholt und angewendet werden. Dies wirkt dem Vergessen entgegen und fördert den direkten Lerntransfer in die Berufspraxis – für mehr Ergebniswirksamkeit und businessrelevanten Output.

dition zu finden? Laut Studie hören sich die Befragten in erster Linie intern um: 93 Prozent bei ihren Kollegen und Vorgesetzten. Die Personalentwicklung folgt mit 84 Prozent erst an dritter Stelle. Um Mitarbeiter stets auf dem aktuellen Wissensstand zu halten, sie besser zu fördern und langfristig zu binden, sollten Unternehmen sie in den Auswahlprozess von Maßnahmen miteinbeziehen. Auch gilt es, den Blickwinkel zu weiten: Coaching ist beispielsweise längst nicht mehr der Management-Ebene vorenthalten, sondern kann auf allen Hierarchiestufen zu strategisch relevanter Entwicklung führen. Ähnliches gilt für die Lernformate: Eine gezielte Kombination aus Digitalem und Analogem hebt Lernen im Unternehmen auf eine neue Ebene. „Wie die Studienergebnisse zeigen, schöpfen Unternehmen das Potenzial ihrer Mitarbeiter noch nicht annähernd aus“ resümiert Dr. Jörg Schmidt, Geschäftsführer der Haufe Akademie.

### Kollegen und Vorgesetzte

Bei wem suchen Mitarbeiter Rat, um eine geeignete Weiterbil-

**UNVERGESSLICHE EVENTS**  
**NACHHALTIGE TAGUNGEN**  
**MODERNSTE KONGRESSE**

Erfahren Sie mehr!  
[www.tagen-in-osnabrueck.de](http://www.tagen-in-osnabrueck.de)

Kontakt: Telefon 05 41. 34 90-16  
 anfragen@osnabrueckhalle.de

OsnabrückHalle

# Ausgezeichnet!

mit dem  
Creditreform Bonitätszertifikat

Wir gratulieren ganz herzlich und freuen uns mit den unten  
aufgeführten Unternehmen aus unserer Region!



Diese Unternehmen zählen zu dem exklusiven Kreis von nur 2 % aller deutschen Unternehmen, welche die strengen Kriterien für die Vergabe des CrefoZert erfüllen.

Im Kampf um lukrative Aufträge, gut ausgebildete Fachkräfte und attraktive Einkaufskonditionen wird eins immer wichtiger: Eine gute Bonität. Sie steht in der Geschäftswelt für Stabilität, Zuverlässigkeit und Vertrauenswürdigkeit oder kurzum: Für alles, was von einem guten Geschäftspartner erwartet wird.

Erfahren Sie mehr über CrefoZert und unsere Dienstleistungen:

Creditreform Osnabrück/Nordhorn Unger KG  
Telefon 0541 - 692 55 40  
[www.creditreform.de/osnabrueck](http://www.creditreform.de/osnabrueck)  
[www.creditreform.de/nordhorn](http://www.creditreform.de/nordhorn)

**Creditreform**

# Was wir Sie kurz fragen wollten ...

Vier Fragen zur Prüfertätigkeit in der IHK (s. Seite 20).

\_\_ Frau Sandmann, warum engagieren Sie sich als IHK-Prüferin?

Es macht mir Spaß, Prüfungen abzunehmen. Prüfungen gehören zur Ausbildung dazu und deshalb ist es nur konsequent, diese auch abzunehmen. Es ist ein gutes Gefühl, dem Prüfling die Angst zu mindern, eine ruhige Gesprächsatmosphäre zu schaffen, um dann gezielt das Fachwissen abzufragen und am Ende einem weiteren Prüfling zur bestandenen Prüfung zu gratulieren.

\_\_ Bringt Ihnen die Prüfertätigkeit Vorteile für die eigene Ausbildung im Unternehmen?

Geprüft wird immer in Dreier-Teams. Durch den Austausch mit den Prüferkollegen und den Prüflingen kann ich über den betrieblichen Tellerrand blicken, ich kann Netzwerke knüpfen und bin über aktuelle Entwicklungen informiert.



## Martina Sandmann

ist Personalleiterin und Ausbilderin bei der Volksbank GMHütte-Hagen-Bissendorf. Zugleich ist sie ehrenamtlich IHK-Prüferin für Industriekaufleute.

\_\_ Welche Aufgaben müssen Sie als Prüferin übernehmen?

Als Prüfer erstellt man Aufgaben, bewertet schriftliche Prüfungen sowie Projektarbeiten, Präsentationen und Fachgespräche und führt Prüfungsgespräche. Der Einsatz erfolgt zwei Mal pro Jahr jeweils zu den Sommer- und Winterprüfungsterminen.

\_\_ Was muss ein Prüfer/eine Prüferin aus Ihrer Sicht mitbringen?

Pädagogisches Gespür, Spaß am Umgang mit jungen Menschen, Verantwortung übernehmen wollen für die Jugendlichen aber auch für die Wirtschaft, die gut ausgebildete Fachkräfte benötigt. Ich möchte einfach gerne mit jungen Menschen arbeiten und einen Beitrag in der Berufsausbildung leisten, indem ich meine Erfahrungen weitergebe.

*Die IHK-Abschlussprüfungen der Aus- und Weiterbildung sind vor allem wegen ihrer Praxisnähe so gut angesehen. Für diese Wirtschaftsnähe sorgen die Prüfer aus Unternehmen und den Berufsbildenden Schulen, die die IHK-Prüfungen ehrenamtlich abnehmen. In der Region sind das über 2 500 Personen. Wenn auch Sie mitmachen möchten: Gern! Infos: IHK, Dr. Maria Deuling, Tel. 0541 353-415 ■*



Nach der jetzigen Doppelausgabe Juli/August unseres *ihk*-magazins, wird es in der September-Ausgabe um „Neue Wege in der Logistik“ gehen. Als aktuelle Themen treiben das Verkehrsgewerbe derzeit vor allem der Fahrermangel und alternative Antriebstechniken zur CO<sub>2</sub>-Minderung um. Auch über neue Entwicklungen bei regionalen Infrastrukturprojekten wollen wir im Septemberheft berichten. Bis es soweit ist, wünscht Ihnen das IHK-Redaktionsteam einen hoffentlich entspannten, schönen und auch staufreien Sommer 2019. ■

## Impressum

### Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer  
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim  
Neuer Graben 38 · 49074 Osnabrück  
Telefon 0541 353-0 · Telefax 0541 353-122  
E-Mail: [ihk@osnabrueck.ihk.de](mailto:ihk@osnabrueck.ihk.de) · [www.osnabrueck.ihk24.de](http://www.osnabrueck.ihk24.de)

### Redaktion:

Frank Hesse (hs, verantwortlich),  
Beate Böbl (bö), Telefon 0541 353-145 oder  
E-Mail: [boessl@osnabrueck.ihk.de](mailto:boessl@osnabrueck.ihk.de)

Weitere Mitarbeit: IHK-Redaktionsteam mit  
H. Bein (be), Sonja Splittstöper (spl), K. Frauendorf (fr),  
J. Hünefeld-Linkermann (hue), J. Mußmann (mu)

### Verlag und Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,  
Weberstraße 7, 49191 Belm

**Gestaltung:** gehrmann attoma plus  
Kai Alexander Gehrmann

### Anzeigen und Verlagsveröffentlichungen:

MSO Medien-Service GmbH & Co. KG  
Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück  
Geschäftsführer: Sven Balzer

### Verantwortlich für Anzeigen-/Werbeverkauf:

Marvin Waldrich, Monika Hackmann  
Telefon 0541 310-798 · E-Mail: [anzeigen@mso-medien.de](mailto:anzeigen@mso-medien.de)

### Anzeigenschluss:

Jeweils am 10. des Vormonats.

### Bezugspreis:

18,- Euro jährlich. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

IWK-geprüfte Auflage

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen unterzeichneten Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar.

### Bildnachweise:

Adobe Stock: 6, 7, 12, 15, 25, 44, 54; B. Böbl: 4, 5, 18, 20, 34; A. v. Brill: 5, 28; G. Dallmüller: 34, 42, 43; Dr. N. Ebker: 18, 32; IHK: 18, 19, 21, 22, 30, 34, 42; H. Pentermann: 3; PR/privat: 4, 8, 13, 14, 15, 24, 26, 27, 32, 33, 35, 36, 37, 38, 40, 43, 45, 48, 54; Schöning  
Fotodesign: Titelfoto, 17.

Die IHK in Social Media:





Arbeitsmedizin

Psychische Gesundheit

Betriebliches  
Gesundheitsmanagement

## IHR BETRIEBSÄRZTLICHER DIENST FÜR DIE REGION OSNABRÜCK

**Sichern und verbessern Sie die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- ➔ Ein starkes Team: 25 Fachärzte für Arbeitsmedizin und medizinische Fachangestellte vor Ort in Stadt und Land Osnabrück.
- ➔ Vertrauen Sie dem regionalen Marktführer: Wir beraten mehr als 50.000 Beschäftigte in 450 Unternehmen und Institutionen.

**SIE WOLLEN MEHR ERFAHREN?**

Alle Informationen unter [www.baz-os.de](http://www.baz-os.de)

Betriebsarztzentrum Osnabrück  
Augustenburger Str. 45  
49078 Osnabrück

Tel.: 0541 600188-18  
Mail: [info@baz-os.de](mailto:info@baz-os.de)



# „Wussten Sie schon ...

... dass Ford Heiter Ihnen beim Kauf einer Ford Transit Pritsche **11.530,- € Heiter-Testbonus<sup>2</sup>** zahlt? Überzeugen Sie sich von unserem exzellenten Gewerbekunden-Service. **“**

(Dennis Meyer, Gewerbespezialist)



Jetzt Testfahrt & Beratung vereinbaren, Tel.:

**0541 69202-17**

## Testwochen für Gewerbekunden



**11.530,-<sup>2</sup>**  
**HEITER-TESTBONUS**  
**+ 3 JAHRE GARANTIE\***  
**INKLUSIVE**

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis. Irrtümer sind vorbehalten.

### FORD TRANSIT PRITSCHKE TO WORK

UVP	€	<b>28.520,-<sup>1</sup></b>
Heiter Testbonus	€	<b>-11.530,-<sup>2</sup></b>
Bei uns ab	€	<b>16.990,-<sup>3</sup></b>



Kraftstoffverbrauch (in l/100km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): 7,7 (innerorts), 6,6 (außerorts), 7,1 (kombiniert); CO<sub>2</sub>-Emission: 183 g/km (kombiniert), CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B.



Autohaus *Freude am Auto*  
**HEITER**



Autohaus Heiter GmbH · Hansastr. 33 · 49090 Osnabrück · Telefon 0541 692020  
[www.autohaus-heiter.de](http://www.autohaus-heiter.de) · [info@autohaus-heiter.de](mailto:info@autohaus-heiter.de)

Angebot gilt nur für Gewerbetreibende. Alle Preise verstehen sich netto zzgl. Umsatzsteuer. 1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (Nettopreis). 2) Beim Kauf einer neuen Ford Transit Pritsche mit Tageszulassung (netto). 3) Unser Hauspreis zzgl. Überführungskosten (netto). \*) inklusive 3 Jahre Garantie bis 90.000 Kilometer Laufleistung.